

Investitions- und Strukturbank fördert SkF-Wohngruppen und Wohnungsbau. **Seite 5**



Zebrastreifen, Entwicklungspolitik, Verkehr: Trierer Bürger sind aktuell bei mehreren Projekten aufgerufen, ihre Anregungen zu geben. **Seite 7**



Ministerpräsidentin Malu Dreyer eröffnet erste Trierer Demenz-WG in Ehrang. **Seite 14**

23. Jahrgang, Nummer 27/28/29/30

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 3. Juli 2018

Zwei Bewerber in Filsch

Bei der Ortsvorsteherwahl in Filsch gehen am Sonntag, 5. August, mit Joachim Gilles (FDP) und Aloys Dietzen (CDU) zwei Bewerber ins Rennen. Der Wahlausschuss hat diese beiden Vorschläge zugelassen. Bei Stimmengleichheit findet am Sonntag, 19. August, eine Stichwahl statt. In Filsch gibt es ein Wahllokal in der Kulturscheune (Breitenweg 5b), das barrierefrei zugänglich ist. Die Wahlbenachrichtigungen werden bis 15. Juli verschickt. Das Wahlbüro im Rathaus (Zimmer 2 im Erdgeschoss) öffnet am 16. Juli seine Pforten. Dort kann Briefwahl beantragt werden. Dies ist aber auch per E-Mail an wahlen@trier.de möglich. Die Wahl in Filsch ist erforderlich, weil der vorherige Amtsinhaber Dr. Karl Josef Gilles im Mai verstorben ist. Weitere Informationen: www.trier.de/wahlen. *red*

VHS-Programm ab 7. August online

Das Programm für das zweite VHS-Semester 2018 ist ab Dienstag, 7. August, online (www.vhs-trier.de) verfügbar. Das gedruckte Heft erscheint dann am Dienstag, 14. August, als Beilage der Rathaus Zeitung und liegt unter anderem im Bildungs- und Medienzentrum im Palais Walderdorff aus. Das zweite Semester 2018 beginnt am Montag, 3. September. *red*

RaZ-Sommerpause

Wegen der sitzungsfreien Zeit in den Sommerferien erscheint diese Rathaus Zeitung als Vierfachausgabe. Die nächste RaZ folgt am Dienstag, 31. Juli. Wir wünschen allen Lesern schöne Ferien. *red*

Die Bürgerinnen und Bürger Triers können ihre Stadt jetzt bequem am Bildschirm von vielen neuen Seiten kennenlernen: Knapp ein Jahr nach Einführung des Geoportals Trier wurden eine Reihe neuer Themen integriert, von Freizeitangeboten bis hin zur Abfallentsorgung.

Von Britta Bauchhenß

Ein Bild sagt oft mehr als tausend Worte und ein bisschen ist es auch so mit den Karten im Geoportal: Auf einen Blick kann man sehen, wo in der Stadt Glascontainer stehen, wo man Fahrräder ausleihen kann oder wo Tennisanlagen zu finden sind. Das Amt für Bodenmanagement und Geoinformation hat in den Online-Karten insgesamt 33 Themenbereiche von „Öffentliche Verwaltung“ bis „Öffentlicher Nahverkehr“ angelegt mit 140 Einzelthemen.

Um die Fülle der Informationen übersichtlich zu präsentieren, wurden sie auf insgesamt vier sogenannte „Kartendienste“ aufgeteilt. In „Stadtplan – Leben in Trier“ finden die Triererinnen und Trierer Informationen mit praktischem Nutzwert, zum Beispiel Standorte von Ämtern und Behörden, Polizei und Hilfsdiensten, Schulen, Grünanlagen, Sport- und Parkplätzen oder E-Ladestationen für Autos und Fahrräder. Die Bushaltestellen sind mit einer Fahrplanauskunft verbunden. „Stadtplan – Tourismus“ bündelt alle wichtigen Infos für Trier-Touristen. Überschwemmungsgebiete, Gewässergüte und eine Lärmkartierung sind im Kartendienst „Natur und Umwelt“ eingezeichnet. Unter „Bauen und Umwelt“ sind unter an-

Parks, Marx und Altglas

Geoportal der Stadt bietet umfassende Informationen / Verschiedene Karten und Luftbilder



Fingerzeig. Viola Kohr und Heiko Nowak vom Amt für Bodenmanagement und Geoinformation tauschen Ideen für die Weiterentwicklung des städtischen Geoportals aus. Foto: Presseamt/bau

rem der alte und der neue Flächennutzungsplan zu finden.

Die Menüleiste ist auf den ersten Blick knapp gehalten, per Doppelklick öffnen sich aber immer weitere Unterpunkte. So gelangt man über „Freizeit – Kultur – Tourismus“ zum Beispiel auf „Freizeit“ und hier auf Ausflugsziele, Indoor- und Outdoor-Aktivitäten und Spielplätze. Diese Ebenen sind per Häkchen aktivierbar. Ganz aktuell sind auch alle Veranstaltungsorte zur Marx-Ausstellung integriert.

Informationen zu den verwendeten Farben und Symbolen erhält man per nochmaligem Klick auf den Menüpunkt. So öffnen sich zum Beispiel Legenden zum Verkehrslärm, den Hochwasserkarten und dem Flächennutzungsplan 2030. Die Nutzer können die Hintergrundkarten frei wählen, zur Verfügung stehen etwa ein farbiger Stadtplan, die detaillierte Stadtkarte oder Luftbilder. Die verschiedenen thematischen Karten werden auch immer mehr mit dem städti-

schon Internetauftritt www.trier.de verzahnt: Informationsseiten zu Schulen, zur Freizeit oder zum Verkehr werden mit interaktiven Kartenausschnitten des Geoportals ergänzt.

Unter <https://geoportal.trier.de> steht das Geoportal kostenlos zur Verfügung, auch in einer Version für Smartphone und Tablet. Zur Weiterentwicklung freut sich das Amt für Bodenmanagement und Geoinformation unter bodenmanagement@trier.de über Anregungen und Hinweise.

Kein lästiges Kleingeldzählen mehr

Für Trierer Busse können Tickets ab sofort bequem mit dem Handy gekauft werden / Einfache Handhabung

Mit dem neuen VRT-Handyticket können Kunden ihr Ticket für Bus und Bahn direkt per Smartphone jederzeit, überall und ohne lästiges Bargeldzählen kaufen. Dazu müssen sie nur die VRT-Fahrplan-App oder das Update herunterladen. Anschließend noch registrieren und schon kann es losgehen.

len kaufen. Dazu müssen sie nur die VRT-Fahrplan-App oder das Update herunterladen. Anschließend noch registrieren und schon kann es losgehen.

● **Wie kaufe ich ein Handyticket?** Sie müssen in der App die gewünschte Verbindung herausuchen und auf den nebenstehenden Link „Tickets“ klicken. Dieser führt Sie direkt zur Auswahl der VRT-Handytickets, die Sie für die gewünschte Strecke kaufen können. Nach dem Kauf sehen Sie auf der nächsten Seite, welche Tickets Sie mit Ihrer App zu welchem Zeitpunkt gekauft haben und welche davon aktuell gültig sind.

● **Welche Tickets kann ich kaufen?** Als VRT-Handytickets gibt es alle Formen des Einzeltickets, das Tagesticket Single, das Tagesticket Gruppe sowie die Vier-Fahrtentickets, die in den Bussen in Trier gelten.

● **Wie zahle ich?** Sie loggen sich zunächst in der App und anschließend beim Zahlungsdienstleister „Logpay“ ein. Die Zahlung erfolgt per Lastschrift oder Kreditkarte. Da Sie sich bei jedem Ticketkauf von neuem bei Logpay einwäh-

len, haben Sie immer die Sicherheit, dass niemand mit Ihrem Smartphone ohne Ihr Wissen Tickets kauft.

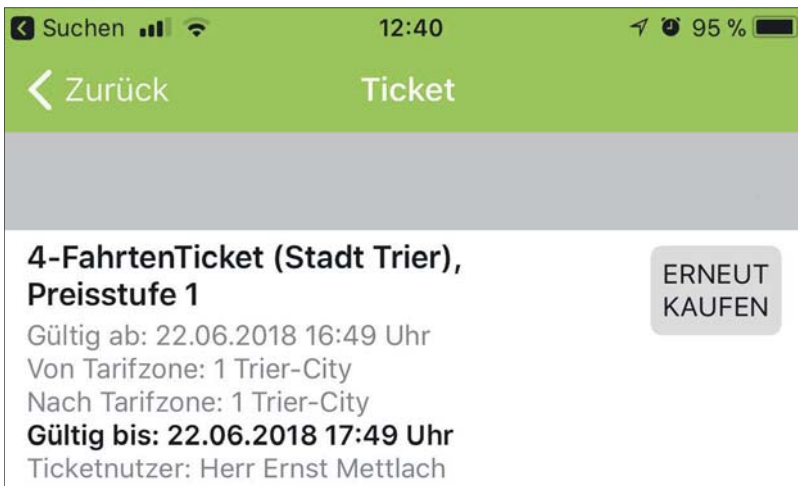
● **Wie nutze ich mein Handyticket?** Unmittelbar nach dem Kauf erhalten Sie es direkt in der App auf Ihr Handy und zeigen es ganz normal beim Einsteigen oder bei einer eventuellen Kontrolle auf dem Display vor.

● **Wie funktioniert das mit dem Vier-Fahrtenticket?**

Sie kaufen sich mit einem Klick vier Einzeltickets, bezahlen aber nur drei – also zum Beispiel sechs Euro für die Preisstufe 1. Haben Sie sich ein Vier-Fahrtenticket gekauft, gilt das erste ab sofort. Für die zweite, dritte und vierte Fahrt müssen Sie das Ticket über die Fahrplanauskunft oder den Direktkauf wieder auswählen, ganz so, als würden Sie sich dieses noch einmal kaufen. Jetzt müssen Sie das Ticket nur noch entwerfen und können in der gelösten Preisstufe bis zu einer Stunde fahren. *red*

Kommunalwahl am 26. Mai 2019

Der Ministerrat der Landesregierung hat den von Innenminister Roger Lewentz vorgeschlagenen Sonntag, 26. Mai 2019, zum Termin der nächsten Kommunalwahlen in Rheinland-Pfalz bestimmt. Der Vorschlag wurde vor dem Hintergrund gemacht, dass am gleichen Tag die Wahl der Abgeordneten des EU-Parlaments stattfindet. Lewentz erläutert die Hintergründe: „Seit 1979 wurden die allgemeinen Kommunalwahlen in Rheinland-Pfalz stets gemeinsam mit der Wahl zum Europäischen Parlament durchgeführt. An dieser bewährten Tradition halten wir fest. Die Erfahrungen der Vergangenheit zeigen, dass das Wählerinteresse und die Wahlbeteiligung bei einem gemeinsamen Termin wesentlich höher liegen als bei einer getrennten Durchführung.“ Zudem könnten, so der Innenminister, Kommunal- und Europawahl von den Verwaltungen und den politischen Parteien bei einem kombinierten Wahltermin kostengünstiger und effizienter abgewickelt werden. *red*



Digital unterwegs. Auch ein Vier-Fahrtenticket kann ab sofort mit dem Smartphone gekauft werden. Screenshot: Presseamt/em



Entdecker, Pioniere, Wegbereiter: Mosel Musikfestival 2018 zum Schwerpunkt Industriekultur

Vom 13. Juli bis 3. Oktober präsentiert sich das Mosel Musikfestival mit mehr als 60 Konzerten an 40 Spielstätten von der Saar bis zur Untermosel. „Industriekultur“ lautet das Motto des Kultursommers Rheinland-Pfalz und so erkundete der neue Festivalintendant Tobias Scharfenberger ungewöhnliche Konzertsäle wie das Druckhaus des Trierischen Volksfreunds in Euren, das Dhron-Kraftwerk in Leiwien, den Bundesbank-Bunker in Cochem, das Holzschnittlager der Firma Leyendecker, das Busdepot der Stadtwerke oder die Stanzhalle der Trierer Firma Natus.

Neues Familienprogramm

Eine weitere Neuerung 2018 ist das Kinder- und Familienprogramm. „Wir sind stolz und glücklich, das Festival mit diesem wichtigen zukunftsweisenden Aspekt erweitern zu können“, betont Scharfenberger in seinem Grußwort im Programmheft. Der Schwerpunkt unter dem Motto „Sommer-sprossen“ bietet in Trier Veranstaltungen unter dem Titel „Ballade 1 und 2“: Am 12. August finden um 10.30 und 14 Uhr zwei Spaziergänge plus Konzert im Klettergarten im Weisshauswald statt. Unter dem Motto „Zwischen Elfenbein und glänzenden Lack“ folgt das zweite Programm am 19. August um 11 und 15 Uhr im Pianohaus Hübner.

Johann Sebastian Bach ist für viele Anfang und Ende aller Musik. Und so eröffnet das Mosel Musikfestival mit dessen Matthäus-Passion seine Saison. Professor Ralf Otto dirigiert den re-

nommierten Mainzer Bach-Chor in Begleitung der Deutschen Radiophilharmonie Saarbrücken/Kaiserslautern. Als Solisten sind Jasmin Hörner (Sopran), Anne Bierwirth (Alt), Georg Poplutz (Tenor), Christian Wagner (Bass) und Yorck Felix Speer (Bass) mit dabei. Beim Festivalauftaktkonzert am Freitag, 13. Juli, 20 Uhr, in der ehemaligen Abteikirche St. Maximin, wird die gekürzte Fassung der Matthäus-Passion von Felix Mendelssohn-Bartholdy aufgeführt.

Wenn die imposante Druckmaschine schweigt, spielt beim zweiten Trierer Konzert am Samstag, 28. Juli, 20 Uhr, Druckhaus des Trierischen Volksfreunds, das preisgekrönte Minguet-Quartett Mozarts Streichquartett in G-Dur. Auf dem Programm, an dem auch die Sängerin Christina Clark mitwirkt, stehen außerdem Werke von Arnold Schönberg, Anton Webern, Peter Ruzicka und Gustav Mahler.

Orgelkonzerte ab 4. Juli

Bereits vor dem Auftaktkonzert am 13. Juli beginnt am Mittwoch, 4. Juli, die beliebte Konzertreihe des Internationalen Orgelsommers 2018 in Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirchengemeinde Trier. Bis einschließlich 22. August geben mittwochs um 20.30 Uhr renommierte Musiker aus verschiedenen Ländern, darunter den USA, Frankreich und Tschechien, Konzerte auf der vor einiger Zeit neu eingebauten Orgel der Konstantin-Basilika. Bei diesen Veranstaltungen gibt es jeweils nur Karten an der Abendkasse. *red*

Traditionell bietet der August beim Mosel Musikfestival die meisten Highlights, darunter viele Open Air-Konzerte. In Trier geht es zum Start am Samstag, 4. August, 20 Uhr, aber zunächst in die altherwürdige frühere Abteikirche St. Maximin. Dabei erklingt „Mass – Zweifel und der Wunsch nach Frieden“ des berühmten US-Dirigenten und Komponisten Leonard Bernstein. Das Werk war eine Auftragskomposition zur Eröffnung des John F. Kennedy Center for the Performing Arts. Es spiegelt mit dem 60er Jahren eine besonders unruhige und politisch bewegte Zeit wider.

Konzerte neben der Basilika

Eine Woche später steht am 11. August, 20 Uhr, in St. Paulin, erneut Johann Sebastian Bach im Blickpunkt, diesmal mit einem Programm des Pianisten Kit Armstrong und des Baritons Thomas E. Bauer. Sie setzen sich mit eigenen Reflexionen mit dem Werk des Barock-Komponisten auseinander. Als Beitrag zum Karl-Marx-Jubiläum erklingt am Sonntag, 12. August, 18 Uhr, im Gebäude der Firma Natus „Karl und Jenny – eine musikalische

Liebesgeschichte“ mit dem „Berolina“-Ensemble. Nicht fehlen dürfen im August die Open-Air-Programme im Innenhof des Kurfürstlichen Palais neben der Basilika. Am Donnerstag, 16. August, präsentiert dort ab 20.30 Uhr das österreichische Ensemble „Feder-spiel“ unter dem Titel „Smaragd“ Kompositionen von drei Personen, die sich unter anderem mit einem Märchen und einen New York-Besuch auseinandersetzen. Einen Abend später beginnt ebenfalls um 20.30 Uhr „Jazz trifft Bauhaus“ mit hochkarätigen Nachwuchsmusikern.

Jazzige Akzente setzt außerdem am Samstag, 7. August, 20 Uhr, im Robert-Schuman-Haus das Quartett „Echoes of Swing“ (Foto links) und misst dabei seine Eigenkompositionen an den Werken großer Vorbilder. *red*

Weitere Informationen zum August-Programm in der Rathaus Zeitung vom 31. Juli

Weitere Veranstaltungen:
www.moselmusikfestival.de

JULI 2018



4. Juli Konzert

Mosel Musikfestival 2018:
*Internationaler Orgelsommer
mit Martin Bambauer*

Konstantin-Basilika
20.30 Uhr

11. Juli Konzert

Mosel Musikfestival 2018:
*Internationaler Orgelsommer
mit Stefan Kagl*

Konstantin-Basilika
20.30 Uhr



18. Juli Konzert

Mosel Musikfestival 2018:
*Internationaler Orgelsommer
mit Adam Pajan*

Konstantin-Basilika
20.30 Uhr

13. Juli Konzert

Eröffnungskonzert
Mosel Musikfestival:
*„Die Matthäus Passion –
eine klingende Predigt“*

frühere Abteikirche St. Maximin
20.30 Uhr

25. Juli Konzert

Mosel Musikfestival 2018:
*Internationaler Orgelsommer mit
Carsten Wiebusch*

Konstantin-Basilika
20.30 Uhr

28. Juli Konzert

Mosel Musikfestival 2018:
*„Aufbruch in ein neues
Zeitalter“*

Druckhalle des Trierischen
Volksfreunds
20 Uhr



Fotos: Werner Richner, Sascha Kletzsch, Friedemann Vetter, Evangelische Kirchengemeinde

Gestaltung Sonderseite:
Silke Böllinger/Petra Lohse

Ausblick in den August



RaZ-Vermerk

Hohlorgane nutzen

Drei Tage wurde während des Altstadtfestes gefeiert. Klar, dass da auch das ein- oder andere Kaltgetränk die Kehle hinunter fließt. Nur: Was man oben reingießt, muss auch irgendwann unten wieder hinaus. Um augenblickliche Malheurs zu vermeiden, besitzt der Mensch eine Harnblase. Das für Feierlichkeiten vom Kaliber eines Altstadtfestes nie ausreichend dimensionierte Hohlorgan lässt bei Männern schon nach 350 bis 750 Millilitern einen starken Harndrang verspüren, bei Frauen ist der Eichstrich bereits bei 250 bis 550 Millilitern erreicht. Dann zwickt es in der Blase und allerspätestens bei Erreichen des maximalen Füllvolumens entleert sie sich dann unwillkürlich. So weit kommt es glücklicherweise meist nicht, denn gescheite Menschen suchen zeitig das stille Örtchen auf, wo Erleichterung oft kostenpflichtig ist. 50 Cent kostet der Toilettenbesuch meist während des Altstadtfestes. Ein geringer Preis, sollte man meinen, für die Schwerstarbeit der Klofrauen und -männer und das befreiende Gefühl der Erleichterung, das sich einstellt, wenn der Druck auf die Harnblase nachlässt. Die wird nach der Entleerung augenblicklich wieder zum leeren Hohlorgan.

Wer ein leeres Hohlorgan allerdings nicht nur im Beckenboden, sondern auch auf den Schultern hat, sucht bei dringenden Geschäften keine Toilette auf, sondern stellt oder hockt sich an Hauswände oder Schaufenster. Sehr zum olfaktorischen und hygienischen Missvergnügen von Anwohnern und Geschäftsleuten. Dann wird der Ruf nach Ordnungshütern laut. Sie sollen die Sturzfluten eindämmen, haben aber eigentlich wichtigeres zu tun, als an Anstand und Kinderstube zu erinnern. Also, liebe Festbesucher: Zurlauben und Olewig stehen vor der Tür. Bitte nutzen Sie beide Hohlorgane gewissenhaft.

Ernst Mettlach

Die Vorfreude wächst

Ausblick auf die Trierer Etappenankunft der Deutschland-Tour mit umfangreichem Rahmenprogramm

Mit der Trierer Etappenankunft der Deutschland-Tour folgt in gut sieben Wochen das zweite große Trierer Event 2018 nach dem Marx-Jubiläumswochenende Anfang Mai. Langsam gehen die Vorbereitungen, die sich längst nicht nur auf das sportliche Highlight am 24./25. August beschränken, in die heiße Phase.

Von Petra Lohse

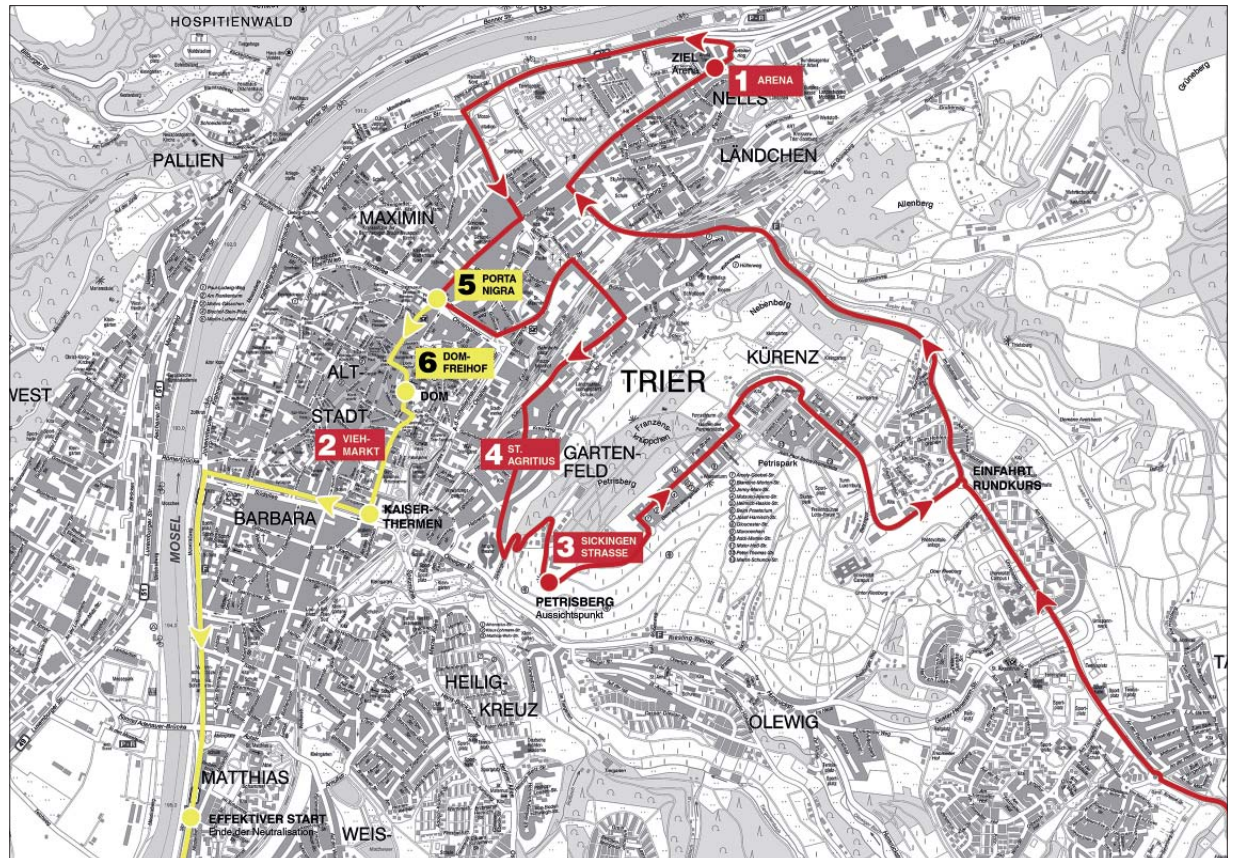


Mit dem bereits im April gestarteten Rahmenprogramm „Trier in Bewegung“ sollen möglichst viele Bewohner der Stadt aufs Fahrrad gebracht werden, um dieses umweltfreundliche Verkehrsmittel im Alltag noch stärker zu nutzen. Maylin Müllers, die mit mehreren Kollegen im Rathaus das Großereignis vorbereitet, nennt als nächstes Highlight nach dem Fahrradparcours für Kids am Wochenende den „Daun-Ride“ am Sonntag, 5. August. Bei dieser Sternfahrt starten Radler in Trier und Koblenz und treffen sich in Daun in der Eifel.

Das Event wird zusammen mit dem Verein Radsport Schwalbe organisiert, der insgesamt bei der Vorbereitung des Trierer Programms rund um die Etappenankunft eine wichtige Rolle spielt. Maylin Müllers erläutert weitere Details: „Die Trierer Teilnehmer der Sternfahrt treffen sich am 5. August, um 11 Uhr. Da die 74 Kilometer lange Strecke bis nach Daun für einige Teilnehmer zu anstrengend sein könnte, bieten wir auch an, in einem Bus bis nach Wittlich zu fahren und dort aufs Rad zu steigen.“ Eine Teilnahme bei der Sternfahrt ist nur möglich nach vorheriger Anmeldung. Details stehen im Internet: www.trier.de/deutschlandtour.

Spitzenteams am Start

Für alle Radsport-Fans, die bei der Etappenankunft ihre Idole hautnah erleben wollen, hat Maylin Müllers einen Tip: Sie empfiehlt, am Sams-



Auf einen Blick. Auf der Karte ist der Verlauf der Etappenankunft am Freitag, 24. August, rot hervorgehoben und für den Samstag in Gelb. Besondere Highlights, wie die Fanmeile des Fördervereins der Egbert-Grundschule (4) oder die Fahrrad-Ausleihe auf dem Viehmarkt (2), sind extra markiert. Eine komplette Übersicht bietet ein Info-Flyer, der unter anderem im Rathaus ausliegt.

Karte: Nicole Böllinger/Amt für Bodenmanagement und Geoinformation

tag, 25. August, zwischen 10 und 12 Uhr in der Team-Arena rund um die Porta vorbeizuschauen. Die Deutschland-Tour verspricht hochkarätigen Sport: Elf Mannschaften der höchsten Kategorie, der UCI World Tour, haben sich für die viertägige Rundfahrt angemeldet. Angeführt wird die Teamliste von den deutschen Mannschaften Bora-hansgrohe und Team Sunweb sowie dem Team Katusha Alpecin. Für diese Mannschaften mit einem großen Kontingent an einheimischen Fahrern ist Deutschlands einziges Etappenrennen der Männer-Elite ein besonderer Termin.

Die Fans können sich außerdem auf internationale Spitzen-Teams mit deutschen Fahrern freuen: Quick-

Step Floors, AG2R La Mondiale, Lotto Soudal, Movistar und Sky nehmen ebenfalls teil. Die Mannschaften Bahrain-Merida, BMC Racing und Dimension Data runden die Startliste ab. Neben deutschen Spitzenfahrern wie André Greipel, Marcel Kittel und Tony Martin planen auch die jungen Top-Sprinter um Pascal Ackermann, Max Walscheid und Rick Zabel ihren Start. Insgesamt nehmen 22 Teams die vier Etappen in Angriff.

Auch an den beiden Tagen der Trierer Etappenankunft (24./25. August) sowie am Sonntag, 26. August, hat das Rahmenprogramm eine Menge zu bieten: Beispiele sind am Freitag das Fanfest von Schwalbe Radsport auf der Sickingenstraße (ab 14 Uhr)

und eine Spendenradel-Aktion unter dem Motto „alle inklusive“ (12.30 bis 13 Uhr) sowie am Samstag die Live-Übertragung des Elite-Rennens auf den Viehmarkt (12.30 bis 16 Uhr) mit Unterhaltungsprogramm sowie zum Entspannen das Viezfest ab 11 Uhr auf dem Domfreihof.

Helfer gesucht

Für die Streckensicherung am Freitag, 24. August, ab der Mittagszeit sucht die Vorbereitungsgruppe im Rathaus noch weitere freiwillige Helfer. Interessenten können sich bei Maylin Müllers melden, Telefon: 0651/718-3150.

Getrennt oder gemeinsam: Ampelsignale für Radler

Extra Fahrradampeln bei separater Verkehrsführung möglich / Achter Teil der Fahrradserie

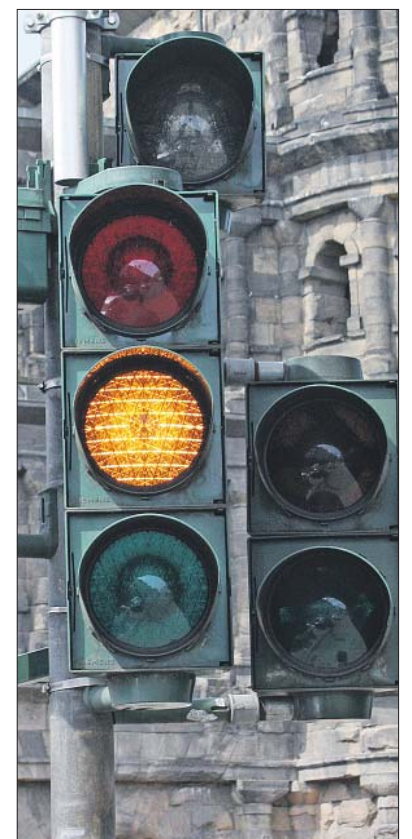


Kreuzungen, Einmündungen und Querungen sorgen bei Radfahrern mitunter für Unsicherheit. Wichtige Voraussetzung für sicheres Abbiegen oder Queren ist die Beachtung der Ampelsignale. Je nachdem, ob der Radverkehr auf der Fahrbahn, auf Schutz- oder Radfahrstreifen oder auf baulich getrennten Radwegen geführt wird, gibt es drei verschiedene Grundformen der Signalisierung.

Getrennte Signalisierung des Radverkehrs: Auf Radwegen, Radfahrstreifen oder Umweltspuren kann der Radverkehr getrennt vom Kraft- und Fußverkehr mit eigenen Ampelsignalen geregelt werden. Diese können wie Fußgängersignale nur Rot-Grün oder wie Kfz-Signale Rot, Gelb und Grün zeigen, wobei immer das Fahrradsymbol angezeigt wird. Reine Fahrradampeln gibt es in Trier zum Beispiel in der Bahnhofstraße, Walramsneustraße, Karl-Marx-Straße und an der Trevirispassage (Foto links).

Gemeinsame Signalisierung mit dem Fußverkehr: Die Signalisierung des Radverkehrs zusammen mit dem Fußverkehr erfolgt immer bei gemeinsamen Rad- und Gehwegen oder wenn die Radwegführung direkt an den Fußgängerüberweg angrenzt und keine eigenen Signale für den Radverkehr vorhanden sind. Bei dieser gemeinsamen Signalisierung werden stets die kombinierten Sinnbilder für Fußgänger und Radfahrer angezeigt. (Foto rechts).

Gemeinsame Signalisierung mit dem Kfz-Verkehr: Nach der neuesten Fassung der Straßenverkehrsordnung gelten für den Radverkehr grundsätzlich die Signale für den allgemeinen Kraftfahrzeugverkehr. Dies trifft immer dann zu, wenn keinerlei Radverkehrsführungen vorhanden sind und somit auf der Straße gefahren wird. Die Kfz-Signale sind auch dann zu beachten, wenn auf der Fahrbahn Schutzstreifen oder Radfahrstreifen oder direkt an die Fahrbahn angrenzende Radwege ohne gesonderte Ampel für den Radverkehr vorhanden sind (Foto rechts außen).



Trier-Tagebuch

Vor 50 Jahren (1968)

11. Juli: Oberbürgermeister Josef Harnisch eröffnet eine Fußgängerunterführung unter dem Porta Nigra Platz.

18. Juli: Ein römisches Mausoleum am Reichertsberg in Trier-West wird freigegeben.

Vor 35 Jahren (1983)

20. Juli: Mit der Fertigstellung des Teilstücks von Longuich bis Reinsfeld ist die letzte Lücke auf der Autobahn A1 von Trier nach Saarbrücken geschlossen.

Vor 30 Jahren (1988)

7. Juli: Bürgermeister Helmut Schröder wird zum nächsten Trierer Oberbürgermeister gewählt. Er tritt sein neues Amt am 14. April 1989 an.

10. Juli: Erstes Trierer Kinderfest im Palastgarten ist auf Anhieb ein Erfolg.

Vor 25 Jahren (1993)

14. Juli: Der umgestaltete frühere Schlachthof an der Aachener Straße wird als neues Domizil der Europäischen Kunstakademie eingeweiht.

20. Juli: Im Innenhof des Rheinischen Landesmuseums wird eine farbige Kopie der Igeler Säule vorgestellt.

Vor 20 Jahren (1998)

20. Juli: Die Stadtwerke haben für ihre Busse eine Klapprampe für Rollstühle entwickelt.

Vor 15 Jahren (2003)

17. Juli: Im Moselstadion findet der Spatenstich für neue Trainingsflächen statt. Eintracht Trier will die Haupttribüne erweitern und neue Parkplätze bauen.

21. Juli: Rund 100 Schwule und Lesben ziehen beim ersten Christopher Street Day durch die Innenstadt.

26. Juli: Bis zur Eröffnung der Landesgartenschau 2004 investiert die Stadt zusätzlich 3,4 Millionen Euro in die Sanierung von Straßen.
aus: Stadttrierische Chronik

Mit Schokolade und Taktstock

GMD Victor Puhl verrät im Abschlussinterview mit der Rathaus Zeitung seine Rituale vor einem Auftritt

Nach zehn Jahren am Trierer Theater hat Generalmusikdirektor Victor Puhl das Haus zum Ende der Spielzeit verlassen. Im Gespräch mit der Rathaus Zeitung blickt der Dirigent auf seine Zeit in Trier zurück. Eine Zeit, die neben sehr vielen schönen auch schwierige Momente hatte, wie Puhl verrät.

RaZ: Herr Puhl, nach zehn Jahren als Generalmusikdirektor am Trierer Theater – an was erinnern sie sich zurück?

Puhl: Als ich 2008 anfing, probte das Orchester in einem viel zu kleinen Raum im Theater unter nicht zumutbaren Bedingungen. Mein Probedirigat habe ich unter gefühlten 50 Grad gemacht. Also sagte ich zu dem damaligen Kulturdezernenten Ulrich Holkenbrink, dass wir einen neuen Proberaum finden müssen. Auch wenn ich noch ein Jahr in dem alten Raum proben musste, war ich sehr froh, als wir dann in der Kirche Christ-König in Trier-West anfangen konnten. Das ist auch noch der heutige Proberaum des Orchesters. Aber eigentlich wünsche ich ihm nach der Sanierung einen eigenen Raum im Theatergebäude. Ich erinnere mich natürlich auch gerne an tolle Konzerte mit dem Orchester zurück, etwa 2010 in Metz oder auch bei den Antikenfestspielen.

War es von Anfang an geplant, dass Sie zehn Jahre am Trierer Theater bleiben?

Nein. Ursprünglich wollte ich nur vier Jahre bleiben. Aber ich habe mich so wohlgefühlt und die Trierer haben mich so gut aufgenommen, dass ich weitere vier Jahre blieb. Dann durchlief das Theater eine schwierige Phase und ich habe mich entschieden, noch zwei weitere Jahre dranzuhängen. Während dieser Zeit kamen nicht viele Zuschauer ins Theater, die Konzerte waren aber meist gut besucht. So wollte ich dabei helfen, das Theater wieder in ruhigeres Fahrwasser zu bringen.

Mit der schwierigen Phase spielen Sie auf die Intendanz unter Karl Sibelius an...

Leider hat er versucht, mir Steine in den Weg zu legen. Ich habe nicht verstanden warum, ich war sehr offen zu ihm und habe ihm meine Unterstützung angeboten. Er hat jedoch klar gemacht, dass er nicht mit mir arbeiten wollte und hat seinen Alleingang gemacht. Künstlerisch hatte er durchaus gute Ideen, aber er hat taktische Fehler gemacht und dem Theater geschadet. Das nach der Intendanz von Sibelius eingesetzte Leitungsteam hat viel geopfert, um das Theater über Wasser zu halten. Den Kollegen gilt meine ganze Bewunderung. Das war keine einfache Aufgabe.

Und wie sehen Sie die Zukunft des Hauses?

Fest steht für mich: Das Theater ist ein Identifikationsfaktor für die Stadt, ein Trier ohne Theater darf es nicht geben. Ich bin jetzt sehr froh, dass wir mit Manfred Langner einen neuen Intendanten und mit Jochem Hochstenbach einen neuen GMD haben und wünsche mir, dass die Trierer genauso herzlich mit ihnen umgehen wie mit mir.

Wie würden Sie das Trierer Publikum charakterisieren?

Als ich in Trier anfing, war die Situation nicht allzu rosig. Mein Vorgänger verließ das Haus unter Krach im Gefecht mit dem Orchester, er war jedoch beliebt beim Publikum. Die ersten paar Jahre waren nicht so einfach. Meine Weltmusik-Reihe war noch unbekannt und das Trierer Publikum mag das Unbekannte nicht allzu sehr. Es ist eher vorsichtig. Aber nach zwei Jahren gab es einen Umbruch. Die Welt-

musik-Konzerte wurden immer besser angenommen. Zuletzt gaben wir drei Konzerte davon pro Spielzeit, die je zweimal gespielt und immer ausverkauft waren. Wenn eine erste Schwelle überwunden ist, ist das Publikum unglaublich treu. Es hat mich auch sehr in dem Konflikt mit dem ehemaligen Intendanten unterstützt, so wie mein Orchester auch. Das hat mir die Stärke gegeben, um weiterzumachen.

Die Institution Theater wird von verschiedenen Seiten immer wieder infrage gestellt. Was muss passieren, damit das Theater seine Legitimation bekräftigt und auch mehr Menschen anzieht?

Es ist nötig, sich auch dem Publikum anzupassen. Das gleicht nicht selten der Quadratur des Kreises: Eine genaue Balance zwischen Tradition und etwas Neuem zu finden. Ganz wichtig ist auch, das Publikum mitzunehmen. Das habe ich bei den Sinfoniekonzerten immer versucht. Oder bei „Klassik um 11“. In meinem ersten Jahr hier habe ich Mozart und Haydn

Zur Person

- Victor Puhl wurde am 24. Januar 1965 in Metz geboren.
- Von 1982 bis 1988 studierte er Musik am Conservatoire National Supérieur de Musique in Paris und machte sein Examen als Dirigent.
- Mehrere Meisterkurse, unter anderem bei Leonard Bernstein, und ein weiteres Musikstudium an der Universität von Michigan ergänzen seine Ausbildung.
- Seine bisherigen beruflichen Stationen umfassen die Brandenburgische Philharmonie Potsdam, das Theater Plauen-Zwickau und das Trierer Theater. red

gespielt, das kennen die Leute. Dann kann man irgendwann auch exotische Sachen ins Programm nehmen.

Gibt es ein Ritual, bevor sie auf die Bühne gehen?

Ich esse ein Stück schwarze Schokolade. Und ich bin recht abergläubisch. Ich mag nicht, wenn vor dem Konzert jemand zu mir sagt, dass es toll wird. Es kann immer was passieren, daher bin ich ausgesprochen wachsam. Dieser positive Stress kann helfen und natürlich das Stück Schokolade (lacht).

Wie geht es persönlich weiter für sie?

Ich nehme mir ein Jahr Zeit und werde mit meiner Frau reisen, daher machen wir jetzt erst einmal Urlaub. In der nächsten Spielzeit stehen ein paar Gastdirigate an. Wir werden in Trier bleiben, da wir so viele Freunde und Bekanntschaften hier haben.

Das Gespräch führte Björn Gutheil

Victor Puhl.
Foto: PA/gut



Wer erkennt den Innenhof?

Das Stadtmuseum konnte im Kunsthandel eine Trierer Ansicht erwerben, die manchem Betrachter Rätsel aufgeben dürfte: Der Architekt Ludwig Lony malte 1926 einen Trierer Innenhof, der auch heute noch erhalten ist und zu einer bekannten Firma gehört. Um welchen Ort handelt es sich? Wer die richtige Antwort weiß, schreibt eine Mail mit dem Betreff „Bilderrätsel“ an kathrin.schug@trier.de, Einsendeschluss ist der 15. Juli. Unter allen richtigen Einsendungen verlost das Museum eine Marx-Card, die zum Besuch der Landesausstellung sowie der Partnerausstellungen im Museum am Dom und Karl-Marx-Haus berechtigt. Die Auflösung wird nach der Sommerpause in der Rathaus Zeitung veröffentlicht.

Im Stadtmuseum laufen derzeit die Vorbereitungen für die Ausstellung des Malers Karl Willems, die ab 18. September im Stifterkabinett zu sehen ist. Die Bilder stammen aus einer Schenkung von Klaus und Ludine Hinrichs, die mit Willems befreundet sind.
Foto: Stadtmuseum

Schwungvoll in die Spielzeit

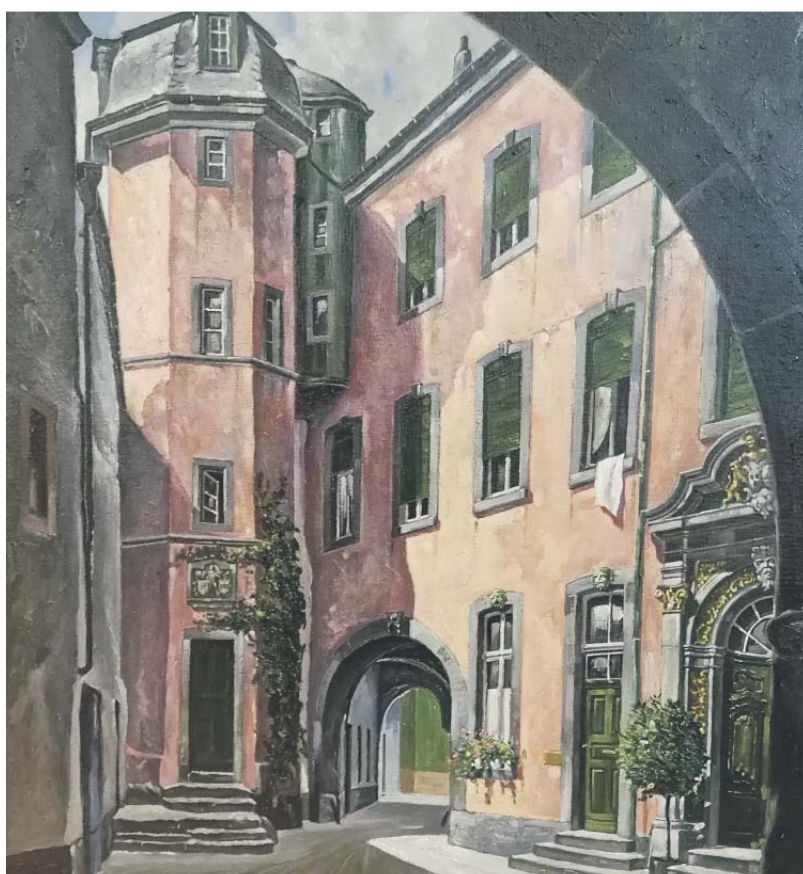
Theater startet im September mit neuem Intendanten

THEATERTRIER Die Theatersaison 2018/19 steht vor der Tür. Manfred Langner wird neuer Intendant und mit ihm kommen neue Spartenleiter: Generalmusikdirektor Jochem Hochstenbach, Operndirektor Jean-Claude Berutti und Ballettdirektor Roberto Scafati. Gemeinsam haben sie ein vielfältiges und interessantes Programm zusammengestellt.

Zur Eröffnung der Spielzeit lädt das Theater zu seinem Fest unter dem Motto „Spielzeitlabyrinth“ am Samstag, 8. September, ein. Besucher können sich in Bereiche hinter der Bühne entführen lassen und die Möglichkeiten der neuen Beleuchtungsanlage in einer Technikshow bestaunen. Auf dem Catwalk präsentieren die Tänzerinnen und Tänzer des neuen Ensembles schillernde Kostüme. Orchester, Chor und Solisten laden in die Proben zu den ersten großen Premieren ein. In einer festlichen Gala im Großen Haus geben Mitglieder aller Sparten einen Ausblick auf eine spannende Spielzeit.

Bereits vor dem Theaterfest präsentiert sich der neue Generalmusikdirektor Jochem Hochstenbach mit seinem ersten Sinfoniekonzert am Donnerstag, 30. August. Zu hören sind Werke von Haydn, Ligeti und Brahms. Mit „Marx‘ Bankett“ zeigt Manfred Langner am Samstag, 15. September, eine Uraufführung von Joshua Sobol und zugleich seine erste Regiearbeit. Denn der Intendant wird selbst die Spartenleitung Schauspiel übernehmen. Am 29. September feiert Mozarts Oper „Don Giovanni“ in einer Inszenierung des Operndirektors Jean-Claude Berutti Premiere im Großen Haus.

Ein weiteres Highlight wird zweifelsohne die erste Tanz-Produktion der neuen Spielzeit. Mit Roberto Scafati konnte ein Ballettdirektor fürs Trierer Theater gewonnen werden, der zuletzt in Ulm eine wahre Tanzbegeisterung erzeugen konnte. Mit Mikis Theodorakis' „Zorbas“ wird er am 13. Oktober nicht nur sein Ensemble vorstellen, sondern auch den Opernchor des Theaters einbinden. red





In folgenden Straßen muss demnächst mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 4. Juli:** Euren, Herresthal.
 - **Donnerstag, 5. Juli:** Heiligkreuz, Im Hopfengarten.
 - **Freitag, 6. Juli:** Trier-Mitte/ Gartenfeld, Katharinenufer.
 - **Samstag, 7. Juli:** Trier-West/ Pallien, Luxemburger Straße.
 - **Dienstag, 10. Juli:** Trier-Süd, Im Schammat.
 - **Mittwoch, 11. Juli:** Trier-Süd, Matthiasstraße.
 - **Donnerstag, 12. Juli:** Kürenz, Domänenstraße.
 - **Freitag, 12. Juli:** Trier-Nord, Theodor-Heuss-Allee.
 - **Samstag, 14. Juli:** Trier-Süd, Saarstraße.
 - **Montag, 16. Juli:** Trier-Mitte/ Gartenfeld, Karl-Marx-Straße.
 - **Dienstag, 17. Juli:** Euren, Gottbillstraße.
 - **Mittwoch, 18. Juli:** Ruwer, Hermeskeiler Straße.
 - **Donnerstag, 19. Juli:** Olewig, Hunsrückstraße.
 - **Freitag, 20. Juli:** Feyen/Weismark, Zum Pfahlweiher.
 - **Samstag, 21. Juli:** Euren, Konrad-Adenauer-Brücke.
 - **Montag, 23. Juli:** Trier-West/ Pallien, Bitburger Straße.
 - **Dienstag, 24. Juli:** Trier-West/ Pallien, Bonner Straße.
 - **Mittwoch, 25. Juli:** Heiligkreuz, Berliner Allee.
 - **Donnerstag, 26. Juli:** Trier-Mitte/Gartenfeld, An der Schellenmauer.
 - **Freitag, 27. Juli:** Trier-Nord, Ascoli-Piceno-Straße.
 - **Samstag, 28. Juli:** Kürenz, Am Wissenschaftspark.
 - **Montag, 30. Juli:** Euren, Eurenstraße.
 - **Dienstag, 31. Juli:** Ehrang, Ehranger Straße.
- Das Ordnungsamt weist darauf hin, dass auch an anderen Stellen Kontrollen möglich sind. *red*



Fernsehschein beim OK 54 machen

Das Trierer Bürgerfernsehen OK 54 bietet einen neuen Zertifikatskurs für Mediengestalter und Journalisten von morgen, aber auch für interessierte Filmemacher an. Zum Erwerb des „großen Fernsehscheins“ werden ab 21. August dienstags ab 18 Uhr insgesamt acht jeweils zweistündige Veranstaltungen angeboten. Die Themen orientieren sich in einem ersten Teil an den Ausbildungsinhalten zum Mediengestalter Bild und Ton. In einer zweiten Phase werden die Grundlagen journalistischer Arbeit thematisiert. Infos und Onlineanmeldung: www.ok54.de/fernsehschein. *red*


Nächstes Stadtlesen nach Trier holen

Kaum ist das viertägige Stadtlesefestival 2018 auf dem Domfreihof vorbei, wirft schon das nächste Jahr seine Schatten voraus: Die Trierer können bei einer Online-Aktion des Veranstalters Innovationswerkstatt Österreich für ihre Stadt abstimmen (www.stadtlesen.com/nominierung), damit es auch 2019 wieder heißt: Das Stadtlesen kommt erneut nach Trier. *red*

Mittelalterliche Schreibstube

Auf die „Schatzkammer-Kids“ wartet bei ihrem nächsten Workshop am Samstag, 7. Juli, 11 Uhr, eine Schreibwerkstatt. Teilnehmer zwischen acht und elf tauchen in die faszinierende Bücherwelt des Mittelalters samt Beschreibstoffen, Schreibgeräten und Schriften ein. Sie können den Entstehungsprozess einer mittelalterlichen Buchseite praktisch nachvollziehen sowie Initialen schreiben und kunstvoll verzieren. Anmeldung in der Schatzkammer neben der Bibliothek Weberbach, Telefon: 0651/718-1427, E-Mail: schatzkammer@trier.de. *red*

Busumleitung in Ruwer

 Wegen Bauarbeiten zwischen Ruwer und Eitelsbach werden die Busse der Linien 30 und 86 bis Ende Oktober umgeleitet. Aus der Innenstadt geht es ab dem Bahnhof Ruwer über Fischweg Richtung Mertesdorf. Die Rückfahrt verläuft im umgekehrten Reihenfolge. Die Haltestellen in Eitelsbach, Auf Mohrbüsch sowie im Paulinsgarten sind aufgehoben. *red*

Sozialer Wohnraum in Top-Lage

Ministerin Ahnen überreicht weitere Bescheide in Trier

Trier liegt bei der Nutzung von Fördergeldern der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz landesweit an der Spitze. Diese Einschätzung belegte Finanzministerin Doris Ahnen bei einem Besuch letzten Donnerstag mit konkreten Zahlen: In den letzten beiden Jahren wurden 479 Wohneinheiten mit über 43 Millionen Euro unterstützt. 2018 setzt sich dieser Trend fort.

Von Petra Lohse

Die Ministerin überreichte mit ISB-Geschäftsführer Dr. Ulrich Link in Feyen einen Förderbescheid über ein Darlehen von rund 3,1 Millionen Euro und einem Tilgungszuschuss von 710.000 Euro an die Firma Imprinzip GmbH & Co. KG, die nach nur einjähriger Bauzeit zwei Häuser mit 32 Wohnungen im Neubaugebiet Castelnau errichtet hat. Die Nettokaltmiete beträgt maximal sieben Euro pro Quadratmeter.

Der Besuch von Ahnen, die auch von OB Wolfram Leibe begleitet wurde, war gleichzeitig die Einweihung der Gebäude: Die ersten Mieter ziehen zum 1. Juli ein. Dr. Martin Koch wies als Vertreter der Bauherren auf zwei Besonderheiten hin: „Die individuelle Innengestaltung der Treppenhäuser ist ein Hingucker. Der Höhepunkt der Wohnungen sind sicher die großzügigen Balkone mit einem Weitblick in das Moseltal.“ Dieses Projekt zeigt für Leibe, dass sich gute Qualität und

Laufen für den guten Zweck

Es ist zur Tradition geworden, dass Luxemburger Studenten in Trier den Abschluss des akademischen Jahres symbolisch mit einem Staffellauf feiern, der die Läuferinnen und Läufer aus Trier über Etappen zurück nach Luxemburg-Stadt führt. Für den Lauf sammeln die Studierenden bei Sponsoren Spenden, die an eine wohltätige Organisation gehen. In diesem Jahr freut sich die Organisation „Wonschkutsch Asbl“, die schwerkranken Menschen noch einen letzten Wunsch erfüllt, über das Geld. Bürgermeisterin Elvira Garbes (4. v. l.) überreichte den Studenten vergangene Woche vor dem Rathaus einen Scheck und lobte deren sportliches Engagement. Universitätspräsident Professor Michael Jäckel (2. v. l.) legte die erste Etappe von der Uni bis zum Rathaus zurück. Foto: PA/gut

Bezahlbarkeit nicht ausschließen: „Es ist deshalb so wichtig für uns, weil es dafür sorgt, dass bezahlbarer Wohnraum auch in besten Wohnlagen geschaffen wird.“

Zehn Plätze im Annastift

Vor dem Termin in Castelnau waren Leibe und Ahnen im Annastift des Sozialdienstes Katholischer Frauen (SkF) zu Gast. Die Ministerin überreichte Geschäftsführerin Regina Bergmann einen Bescheid über mehr als 500.000 Euro für ein Um- und Ausbauprojekt, bei dem zehn Plätze für junge obdachlose Frauen entstehen. Hinzu kommt ein Tilgungszuschuss über mehr als 130.000 Euro. OB Leibe würdigte das Projekt: „Es trägt dazu bei, das Thema aus dem Verborgenen hervorzuholen. Wichtig ist, dass die Frauen unter dem Dach des SkF auch Beratung und Betreuung bekommen, um die Reintegration ins Leben zu fördern.“

SkF-Geschäftsführerin Bergmann ergänzte: „Insbesondere für junge Frauen mit geringem Einkommen ist es in Trier fast unmöglich, eine angemessene und finanzierbare Wohnung zu finden, die es ihnen ermöglicht, Schule und Ausbildung erfolgreich abzuschließen. Dies gilt vor allem für junge Frauen mit weiteren Erschwernissen, wie psychische Erkrankungen. Mit den geförderten Wohngemeinschaften können wir ihnen und ihren Kindern eine Perspektive bieten.“

Kurzzeitparken für Busse teurer

Gebühren steigen / Busse dürfen aber weiter in der Innenstadt parken

Kurzzeitstellplätze für Reisebusse kosten in der Innenstadt (Zone 1) ab 1. Juli fünf Euro statt bisher 3,60 Euro. Eine entsprechende Anpassung der Gebührenordnung hat der Stadtrat mit 47 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und zwei Enthaltungen beschlossen. Zuletzt waren diese Gebühren vor zehn Jahren erhöht worden, künftig soll eine Anpassung alle zwei Jahre überprüft werden.

Ein Vergleich der Gebühren in Trier mit ähnlichen Städten hatte ergeben, dass Reisebus-Kurzzeitparkplätze in Trier vergleichsweise günstig sind. Betroffen sind die gebührenpflichtigen Bus-Parkplätze an der Weberbach und den Kaiserthermen. Kostenloses Parken für Reisebusse ist weiterhin im Messepark in den Moselauen möglich.

UBT-Antrag abgelehnt

Mehrheitlich abgelehnt hat der Stadtrat dagegen einen Antrag der UBT, der die Trierer Innenstadt möglichst von parkenden Besucher- oder Touristenbussen freihalten möchte. Der Vorschlag der UBT sieht vor, dass alle Touristenbusse nach kurzen Aus-

stiegsphasen die Innenstadt verlassen und dann in den Moselauen oder anderen Park & Ride-Flächen parken sollen.

Bei der Rückfahrt sollen die Busse dann von den Parkplätzen außerhalb der Innenstadt wieder zu den Einstiegszonen fahren, um die Reisegruppen wieder einsteigen zu lassen. Der wegfallende Busparkplatz an den Kaiserthermen könne dann als zusätzliche Grünfläche ausgewiesen werden, die anderen Grundstücke als zusätzliche Auto-Parkplätze dienen. „Es ist in zahlreiche Städten europaweit üblich, dass die Busse von Touristen nicht innerhalb der Innenstädte parken oder es ist sehr teuer“, erläuterte UBT-Fraktionsvorsitzende Christiane Probst den Antrag.

38 Stadträte stimmten gegen diesen Vorschlag der UBT, neun dafür und zwei enthielten sich. „Wir sehen hier nur Nachteile“, begründete Thomas Albrecht von der CDU die Ablehnung seiner Fraktion. Es sei von zentraler Bedeutung, dass die Busse zum Teil ortsnah untergebracht würden, um die Gäste zufrieden zu stellen. Daneben sei der Umweltaspekt ent-

scheidend für die Ablehnung. Es würden erhebliche Nachteile entstehen, der Schadstoffausstoß und der Verkehr würde sich erhöhen.

Wichtige Einnahmen für die TTM

Für die SPD-Fraktion begründete Dr. Carl-Ludwig Centner die Ablehnung und wies auf die hohe Bedeutung des Bustourismus für Trier und die entstehende Wertschöpfung hin. Die TTM erziele direkte Einnahmen aus der Bewirtschaftung der Busparkplätze. Allein durch eine Aufgabe des Busparkplatzes in der Weberbach entgingen der TTM rund 40.000 Euro pro Jahr an Einnahmen. „Das ist kein Kleckerbetrag“, wies auch der zuständige Dezernent Thomas Schmitt auf die Bedeutung der Einnahmen für die TTM hin.

Auch die Grünen lehnten den Antrag ab. „An der Stelle sind es die falschen Parkplätze, die wegfallen würden“, sagte deren Sprecher Thorsten Kretzer. Die FDP-Fraktion lehnte den Antrag ab, weil er zu unkonkret sei. Linke und AfD stimmten dem Vorschlag der UBT zwar zu, schlugen aber vor, ihn in den zuständigen Ausschuss zu verweisen. *em*



Einweihung. Dr. Martin Koch (3. v. l.) erläutert als Vertreter der Bauherren Imprinzip GmbH & Co. KG. Ortsvorsteher Rainer Lehnart, Ministerin Doris Ahnen (v. r.) und OB Wolfram Leibe (2. v. l.) im Beisein mehrerer Mieter, die zum 1. Juli einziehen, das Konzept der geförderten Immobilie. Foto: PA/pe

Sperrungen wegen Moselfest

Wegen des Zurlaubener Heimatfests vom 6. bis 9. Juli ergeben sich zahlreiche Verkehrsänderungen am Moselufer. Die RaZ gibt den Überblick zu den Sperrungen:

- Kaiser-Wilhelm-Brücke am 7. Juli von 21.30 bis 3 Uhr.
- Westlicher Moseluferweg/Moselradweg.
- Moseluferstraße ab Einmündung Asoniusstraße bis Kreuzung mit der Zeughausstraße am 7. Juli von 21.30 bis 3 Uhr.
- Bonner Straße (B 53), zwischen Kaiser-Wilhelm-Brücke und Biewer während des Feuerwerks am 7. Juli von 21.30 bis 24 Uhr.
- Nordallee am 7. Juli von 21.30 bis 3 Uhr.
- Rechte Fahrspur ab Parkplatz alte Kabinenbahn während des gesamten Heimatfests von 19.30 bis 6 Uhr.
- Rechte Rechtsabbiegerspur Richtung Kaiser-Wilhelm-Brücke für die gesamte Dauer der Veranstaltung.

Des Weiteren gilt von 6. bis 10. Juli auf der Zurmaier Straße ab dem Georg-Schmitt-Platz bis zur Einmündung Zeughausstraße ein Tempolimit von 30 Kilometern pro Stunde. In der Bonner Straße gibt es wegen des Feuerwerks Halteverbote. Die Bewohner mit Parkausweisen der Zone „Z“ dürfen auch in der Bewohnerparkzone „M“, „G“ und „L“ parken. Den Festbesuchern wird empfohlen, mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzufahren. Am Freitag und Samstag fahren Spätsbusse das Fest bis 3 Uhr an. *red*

Ergebnis bestätigt

Der Trierer Wahlausschuss hat in der letzten Woche unter der Leitung von Bürgermeisterin Elvira Garbes das Ergebnis der Ortsvorsteher-Stichwahl im Stadtteil Ehrang/Quint bestätigt. Bertrand Adams (CDU) siegte mit 61,95 Prozent, Hans Werner Knopp (SPD) erreichte 38,05 Prozent. *red*

Neun Millionen Euro Entlastung

Neuregelung des Finanzausgleichs bringt Vorteile für die Stadt Trier

Sechs Oberbürgermeister großer rheinland-pfälzischer Städte stehen in der Diskussion über die Finanzausstattung der Kommunen einmütig hinter der vom Land geplanten Neuregelung des kommunalen Finanzausgleichs. Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer (Bad Kreuznach) und ihre Kollegen David Langner (Koblenz), Wolfram Leibe (Trier), Dr. Klaus Weichel (Kaiserslautern) und Michael Ebling (Mainz) betonten in Mainz, die geplante Neuregelung zugunsten der übermäßig von Soziallasten betroffenen Städte sei richtig und wichtig und werde zu gerechteren Lebensverhältnissen im Land beitragen.

Sie fordern die Landtagsfraktionen auf, der Gesetzesinitiative zuzustimmen, um den finanzpolitischen Handlungsspielraum der Städte auf Dauer zu erhöhen. Auch Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck (Ludwigshafen), die kurzfristig absagen musste, unterstützt die Position ihrer Amtskollegen.

Die Gesetzesinitiative des Landes optimiert das System der Schlüsselzuweisung C für Soziallasten. Der Trierer OB Wolfram Leibe führte aus: „Es stimmt zwar, dass die Landkreise rund 60 Prozent der Soziallasten im Land tragen. Dort leben aber auch gut 75 Prozent der Bevölkerung. Im Ergebnis haben also die kreisfreien Städte deut-

Die frühere General-von-Seidel-Kaserne in Euren soll als Gewerbebestandort entwickelt werden. Das hat der Stadtrat einstimmig beschlossen. Er beauftragt damit die Verwaltung, die erforderlichen Schritte zur Entwicklung des ehemaligen Militärgeländes zu einem Gewerbebestandort einzuleiten. OB Wolfram Leibe unterstrich die Wichtigkeit eines zentrumsnahen Gewerbegebiets: „Mit elf Hektar ist es eine Riesenchance für uns, tatsächlich auch wieder Arbeitsplätze innerhalb des Stadtgebiets zu schaffen.“

Von Ernst Mettlach

Voraussetzung für den jetzigen Stadtratsbeschluss war die Prämierung und die damit verbundene Förderung des Konversionsprojektes im Rahmen des Wettbewerbs „Potenziale heben – Wiederbelebung von Gewerbe-, Industrie- und anderen Branchen“ des Landeswirtschaftsministeriums. In der jüngsten Ratssitzung hatte OB Wolfram Leibe einen Zuwendungsbescheid des Landes über 248.000 Euro und damit gute Nachrichten für den Fortgang der Entwicklung im Gepäck. Zuvor hatte Christiane Luxem, Leiterin der städtischen Wirtschaftsförderung, den Bescheid bei einem Termin in Mainz von Wirtschaftsminister Volker Wissing erhalten.

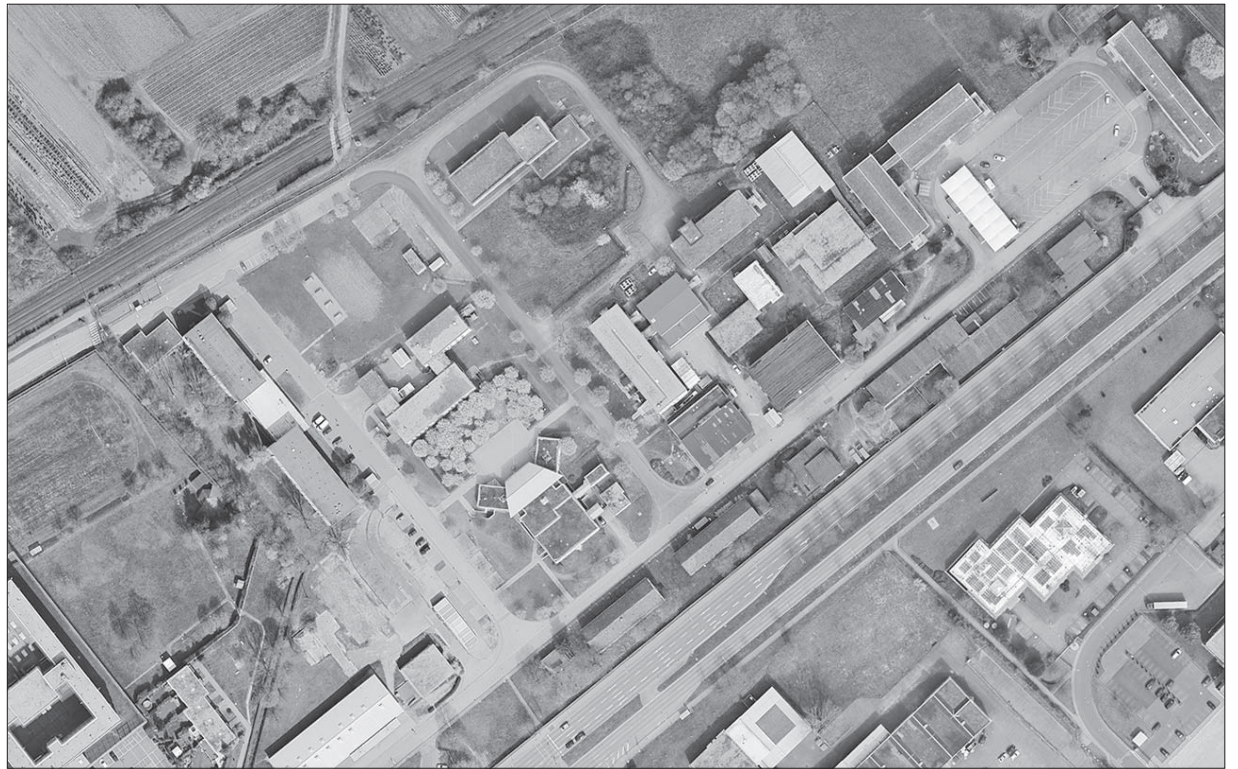
Mit der Zuwendung sollen ein Artenschutzgutachten erstellt und Marketingmaßnahmen in Auftrag gegeben werden. Ebenfalls Bestandteil der Förderung: Das geplante Vorhaben wird in einer Werbeplattform aufgenommen und kann bei der Expo Real 2018 in München, Europas größter Fachmesse für Immobilien und Investitionen, am Stand des Landes einem internationalen Branchenpublikum präsentiert werden.

lich höhere Sozialausgaben je Einwohner als die Landkreise.“

Mit der vom Land geplanten Einführung der Schlüsselzuweisung C 3 werde dieser Gerechtigkeitslücke Rechnung getragen, ohne dass die Landkreise darunter leiden müssten, unterstrichen die Oberbürgermeister. Unter dem Strich werde es mit dem neuen Schlüssel allen besser gehen. Einig sei man sich mit den Landräten, dass die Umstellung bei den Kommunal финанzen ein erster Schritt in die richtige Richtung sei, dem weitere folgen müssten.

Städte mit gemeinsamer Linie

Der Haushalt der Stadt Trier würde 2018 durch die Gesetzesinitiative um rund neun Millionen Euro entlastet. Der Mainzer Oberbürgermeister Michael Ebling ergänzte, es handle sich um einen Paradigmenwechsel in der Kommunalfinanzierung: „Es stellt einen ersten wichtigen Schritt zur Verbesserung der finanziellen Lage der kreisfreien Städte dar. Natürlich löst das nicht alle unsere



Stadtnahes Gewerbegebiet. Zwischen Luxemburger Straße und Gottbillstraße sollen in Zukunft Unternehmen aus der IT-, Kreativ- und Digitalwirtschaft angesiedelt werden. Foto: Amt für Bodenmanagement und Geoinformation

Die Umsetzung des Projekts liegt beim Amt für Wirtschaftsförderung. Bereits im Februar hatte der Stadtrat einen Grundsatzbeschluss über die Aufnahme von Ankaufsverhandlungen der Fläche getroffen, die dem Bund gehört. Nach den damals vorgestellten Plänen soll dort ein neuer Standort unter anderem für die IT-, Kreativ- und Digitalwirtschaft entwickelt werden. Bestehende Unternehmen sollen zudem die Möglichkeit bekommen, sich dort zu vergrößern.

Dominik Heinrich (B 90/Grüne) erinnerte daran, dass der geplante Gewerbebestandort direkt an das Gebiet

am Langenberg angrenze. Der ebenfalls in der jüngsten Stadtratsitzung verabschiedete Flächennutzungsplan (FNP) sieht hier eine optionale Baulandentwicklung vor. Mit Blick auf diese Möglichkeit müsse, so Heinrich, das zuständige Amt gemeinsam mit dem Architektur- und Städtebaubeirat frühzeitig dafür Sorge tragen, dass die Attraktivität eines künftigen Baugebiets nicht unter dem Gewerbegebiet leide.

Militärareal seit den Fünfzigern

Die nach einem Fliegergeneral aus dem Zweiten Weltkrieg benannte Ka-

serne liegt in Euren zwischen der Luxemburger- und der Gottbillstraße und wurde in den Jahren 1952/53 erbaut. In der Nachbarschaft des damals ebenfalls militärisch genutzten Eurerer Flugplatzes gelegen, war in der Kaserne zunächst das Hauptquartier einer Nato-Luftflotte untergebracht, später waren dort verschiedene Luftwaffen und Fernmeldeeinheiten stationiert. Zuletzt wurde das ehemalige Kasernenareal ab 2014 als Erstaufnahmestelle für Asylsuchende und Flüchtlinge genutzt. Ende Januar hatte das Land diese Einrichtung aber geschlossen.

Weiterer Schritt zum Kita-Neubau in Pfalzel

Stadtrat beschließt Bebauungsplan BP 13

Mit dem Beschluss des Bebauungsplans BP 13 durch den Stadtrat hat der geplante Neubau der Kita in Pfalzel eine weitere Hürde genommen. Das Gebäude der Kindertagesstätte St. Adula in Trägerschaft der katholischen Kirche musste im Jahr 2015 wegen Schimmel stillgelegt werden. Seitdem werden die Kinder in fünf Gruppen in Containern auf dem Parkplatz der Sportanlage betreut, was bei den Eltern immer wieder für Unmut sorgt.

Das hängt nicht nur mit den beengten Raumverhältnissen in den Containern zusammen. Dort ist es im Sommer oft ziemlich warm und im Winter manchmal zu kalt. Die Prüfung nach der Stilllegung des ursprünglichen Kindergartengebäudes durch die Experten aus dem Rathaus und dem Bistum hatte ergeben, dass ein Ersatzbau am bisherigen Standort Stiftstraße wirtschaftlich nicht sinnvoll ist und es nicht genug Platz gibt.

Zahlreiche Stellungnahmen

Wegen der großen Nachfrage soll die Kita St. Adula auf sechs Gruppen für bis zu 135 Plätze erweitert werden. Zudem ist voraussichtlich eine weitere Krippengruppe für Kleinkinder nötig. So entstand die Idee, die neue Kita im Bereich der Sportanlage an der Hans-Adamy-Straße zu errichten. Teil des dafür erforderlichen Bebauungsplaverfahrens waren zwei Auslegungsgespräche mit der Mög-

lichkeit zu Stellungnahmen von Behörden und Trägern öffentlicher Belange.

In beiden Verfahren hatten unter anderem die Hafengesellschaft, die Industrie- und Handelskammer sowie zwei Firmen aus dem nördlich des vorgesehenen Grundstücks gelegenen Gewerbegebiets Bedenken geäußert mit Blick auf Emissionen der dort ansässigen Unternehmen. Umgekehrt wurden auch Einschränkungen für die Firmen befürchtet durch die Kita als neuer Nachbar, der besonders empfindlich für Störungen sein könne.

Schutzvorgaben erfüllt

Diese Einschätzung teilt die Stadtverwaltung aber nicht und verweist zur Begründung unter anderem darauf, dass die geplante Kita einen um rund 450 Meter größeren Abstand zum Industriegebiet hat als die bestehende Wohnsiedlung in der Rothildisstraße und daher bei Einhaltung der vorgegebenen Schutzstandards geringeren Störungen ausgesetzt sein werde. Zudem würden in dem näher am Gewerbegebiet gelegenen Wohngebiet Rothildisstraße alle gesetzlichen Schutzvorgaben erfüllt. Die Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord als zuständige Aufsichtsbehörde hat der Stadtverwaltung für die durch den geplanten Kita-Neubau verursachten Änderungen des Raumordnungskonzepts die Zustimmung erteilt. *pe*



Bürgerbeteiligung IN TRIER

Mit Zebrastreifen und entwicklungspolitischem Aktionsplan laufen aktuell zwei große Projekte, an denen sich alle beteiligen können

Trierer reden mit

Viele Bürger kommentieren Vorschläge der Verwaltung zu Zebrastreifen

Die Stadt will die Zebrastreifen sicherer machen. Dazu dürfen auch die Triererinnen und Trierer noch bis 15. Juli ihre Anregungen zu jedem einzelnen der 235 Fußgängerüberwege online und per Post abgeben. Klar ist bereits jetzt, dass das Thema viele Trierer beschäftigt und diese auch ihre Einschätzung abgeben.

Bislang gibt es auf www.trier-mitgestalten.de/zebrastreifen gut 200 Kommentare von Nutzern, die Vorschläge machen. Die Verwaltung freut sich über jede Teilnahme und reagiert bereits aus fachlicher Sicht auf die Anregungen der Bürger.

Zum Zebrastreifen Karlsweg/Ecke Berliner Allee, der entfernt werden soll, weist „Harald Jansen“ darauf hin, dass sich der Überweg in unmittelbarer Nähe zu einem Kindergarten befinden. Zudem sei der Karlsweg eine beliebte Ausweichstrecke zwischen Mariahof und Talstadt. Dort seien viele Autos zu schnell unterwegs. Eine Verkehrsbeobachtung der Verwaltung am 14. Juni zwischen 7.37 und 8.38 Uhr ergab, dass alle Kinder auf das

Kitagelände von Erwachsenen begleitet werden. Und: Der Zebrastreifen wird hierfür nicht genutzt – die Straße wird unterhalb überquert. Zudem wurde das Verkehrsaufkommen als gering eingestuft. Das meiste waren „Eltern-taxis“, die ihre Fahrzeuge abgestellt haben, um die Kinder in die Kita zu bringen.

Piktogramme als Hinweis

Zum Zebrastreifen An der Meerkatz weist „Bettina“ auf die vielen Fußgänger hin. Den Wegfall des Fußgängerüberwegs zugunsten von Piktogrammen auf der Straße sieht sie skeptisch und fragt: „Auf dem Zebrastreifen haben Fußgänger (zumindest theoretisch) Vorrang vor dem Fahrzeugverkehr. Wie ist es bei Piktogrammen? Ich kann mir nicht vorstellen, dass diese ausreichen, um eine Überquerung sicher zu machen.“ Hierzu erläutert das zuständige Fachamt, dass Fußgänger-Piktogramme keine rechtliche Bedeutung haben. Sie dienen zur Verdeutlichung und als Hinweis. Der Autofahrer bekommt den Hinweis, dass mit Fußgängern zu rechnen ist und sollte ent-

sprechend aufmerksam sein. Dem Fußgänger wird eine Querungsmöglichkeit an dieser Stelle vorgeschlagen. Innerhalb von 30er-Zonen ist eine Querung überall für den Fußgänger möglich.

Was einige Kommentatoren beschäftigt, sind die relativ hohen Kosten für eine Nachrüstung von Zebrastreifen, also etwa das Anbringen einer Beleuchtung. Hierzu heißt es aus dem Fachamt, dass ein Mast mit Beleuchtung und den notwendigen Tiefbauarbeiten (Fundament legen und die Verlegung von Beleuchtungskabeln) nach einer groben Kostenschätzung rund 10.000 Euro kostet. Bei zweispurigen Straßen braucht man auf jeder Seite einen neuen Mast. Die Kosten hierfür belaufen sich also auf 20.000 Euro.

red



© Yeou Kwon



Seitengestaltung: boe

Triers Beitrag zu einer besseren Welt

Verwaltung sucht Ideen für Aktionsplan

Noch bis 10. Juli können die Trierer ihre Anregungen zu einer fairen und nachhaltigen Stadt unter www.trier-mitgestalten.de/entwicklungspolitik geben. Gebündelt in einem Aktionsplan, sollen die Ziele und Maßnahmen die Grundlage bilden, um Triers internationaler Verantwortung in einer globalisierten Welt gerecht zu werden.

In offenen Arbeitsgruppentreffen wurden bereits zahlreiche Ideen gesammelt. Diese reichen von der Prä-

sentation fairer Produkte des Weltladens bei einer Veranstaltung über die Etablierung eines Becherpfand-Systems für Trier bis hin zur Wiederaufnahme eines jährlichen Umwelttages durch die Naturschutzverbände.

Die Liste kann von den Trierern noch eine Woche ergänzt und kommentiert werden. Im August werden die vorgeschlagenen Maßnahmen bewertet. Wer Fragen hat oder seine Anregungen per Post oder Mail einreichen möchte, kann sich an Lea Horak, Koordinatorin Kommunale Entwicklungspolitik im Rathaus, wenden oder einen Brief an sie schicken (Postfach 3470, 54224 Trier). Sie ist erreichbar unter 0651/718-3002 oder per E-Mail: Lea.Horak@trier.de.

red



© Matt Brooks

Sehr gute Beteiligung bei Verkehrsbefragung

Trierer geben Auskunft zu zurückgelegten Wegen

Bei der Befragung Trierer Haushalte zum Thema Verkehr, die im Januar gestartet wurde, ist jetzt Halbzeit. Ariane Nehring, Verkehrsplanerin im Stadtplanungsamt, zieht eine positive Zwischenbilanz: „Die Bevölkerung hat sich sehr gut beteiligt und wir hoffen, dass es weiter so bleibt. Bisher antworteten rund 50 Prozent der teilnehmenden Haushalte telefonisch, die andere Hälfte nutzte das Online-Formular.“ Nach der jetzt beginnenden Ferienpause wird die Befragung im August fortgesetzt.

2000 Trierer sollen befragt werden

Ziel der Erhebung in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität

Dresden ist es unter anderem, den aktuellen Modal Split, also den Anteil der verschiedenen Verkehrsmittel am Gesamtaufkommen, zu ermitteln. Für ein repräsentatives Ergebnis sollen in Trier im Lauf des Jahres 2000 Personen befragt werden, die mittels einer Zufallsstichprobe ausgewählt wurden. Neben Angaben zur Person und zum allgemeinen Verkehrsverhalten werden auch die an einem bestimmten Stichtag zurückgelegten Wege abgefragt.

Von Februar bis April nahmen 477 Trierer und Triererinnen an der Umfrage teil. Damit wurden bis zu diesem Zeitpunkt 96 Prozent der Sollstichprobe erreicht. Anonymität und Datenschutz sind bei der Erhebung selbstverständlich gewährleistet. Nach Inkrafttreten der neuen EU-Grundverordnung wurde die bestehende Vereinbarung zwischen der Stadt Trier und der TU Dresden zur Verarbeitung der erhobenen Daten angepasst.

Die TU Dresden wiederholt die Verkehrsbefragung alle fünf Jahre in zahlreichen deutschen Städten. Trier ist 2018 erstmals dabei. Somit können die Ergebnisse mit den Werten von 128 anderen Kommunen verglichen werden. *kg*



© Matt Brooks

Standesamt

Vom 21. bis 27. Juni wurden beim Standesamt 52 Geburten, davon 21 aus Trier, sechs Eheschließungen und 28 Sterbefälle, davon 14 aus Trier, beurkundet.

Eheschließungen

Stefanie Clemens und Michael Josef Merz, Am Irscher Hof 32, 54294 Trier, am 22. Juni.

Geburten

Keine Veröffentlichungen gewünscht.

Spendensammlung untersagt

Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) hat dem Verein „Humenika e.V.“ aus Schifferstadt untersagt, Spenden zu sammeln und um Fördermitglieder zu werben. Zur Begründung wird unter anderem darauf verwiesen, dass eine einwandfreie und zweckgemäße Verwendung der Spendengelder nicht sichergestellt ist. Wenn der Verein gegen diese Auflagen verstößt, bittet die ADD um einen Hinweis. Infos: www.add.rlp.de. red

Förderantrag bis 20. Juli stellen

Noch bis Freitag, 20. Juli, können die Förderanträge für Agrarumweltprojekte des Programms „EULLA“ bei der auch für die Stadt zuständigen landwirtschaftlichen Dienststelle der Kreisverwaltung Trier-Saarburg gestellt werden. Das gilt sowohl für Neueinsteiger als auch für Folge-Anträge. Zu den Programmteilen gehören unter anderem alternative Pflanzenschutzverfahren, die Umwandlung von Ackerflächen in Grünland und biotechnischer Pflanzenschutz im Weinbau. Weitere Informationen im Internet (www.agrarumwelt.rlp.de), im Dienstleistungszentrum sowie bei der Kreisverwaltung, E-Mail: agrarfoerderung@trier-saarburg.de, Telefon: 0651/715-414, -320, -345 oder -116. red

Haushalte für Befragung gesucht

Das Statistische Landesamt sucht Haushalte, die sich an der alle fünf Jahre stattfindenden Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) beteiligen. Da diese Erhebung wichtige Daten über die Lebenshaltungskosten, die Verbrauchsgewohnheiten und die Wohnsituation liefert, ist eine ausreichende Datengrundlage aus allen gesellschaftlichen Schichten nötig. Vor allem Haushalte von Selbstständigen, Arbeitern mit einem oder zwei Kindern sowie mit jüngeren, nicht erwerbstätigen Personen sind unterrepräsentiert. Für die Mitwirkung erhält jeder Haushalt eine Prämie von mindestens 100 Euro. Anmeldung: www.evs2018.de. Außerdem bietet das Landesamt eine Hotline (0800/3872003) und einen Mailservice an: haushalts_erhebungen@statistik.rlp.de. red



Aktuelle Programmtipps für den Trierer Bürgerrundfunk:

Montag, 9. Juli:

21.05 Uhr: Nelly Stockburger – die 68er Bewegung in der Region (außerdem: 16. Juli, 21.05 Uhr).

Dienstag, 10. Juli:

21.05 Uhr: „Musikinnovation: Ein erweitertes Cello aus der Eifel“ (Wiederholung: 17. Juli, 21.05 Uhr).

Mittwoch, 18. Juli:

21.05 Uhr: Urban Gardening in Trier. red



Amtliche Bekanntmachungen

Die Stadt Trier hat zusammen mit dem Landkreis Bernkastel-Wittlich, dem Eifelkreis Bitburg-Prüm und dem Landkreis Trier-Saarburg die Beteiligung an den Kosten der Treverer-Schule am neuen Schulstandort in Schweich nach Maßgabe der §§ 12 und 13 des Landesgesetzes über kommunale Zusammenarbeit (KomZG) geregelt. Der getroffenen Zweckvereinbarung hat der Rat der Stadt Trier in seiner Sitzung am 14.12.2017 zugestimmt. Die Genehmigung der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier wurde auf Basis der Beschlüsse der beteiligten Kostenträger am 06.06.2018 erteilt und wird hiermit gemäß § 12 Abs. 5 KomZG öffentlich bekanntgemacht:

Zweckvereinbarung
Zwischen dem Landkreis Trier-Saarburg, vertreten durch Herrn Landrat Günther Schartz, sowie der Stadt Trier, vertreten durch Herrn Oberbürgermeister Wolfram Leibe, dem Landkreis Bernkastel-Wittlich, vertreten durch Herrn Landrat Gregor Eibes und dem Eifelkreis Bitburg-Prüm, vertreten durch Herrn Landrat Dr. Joachim Streit wird gemäß §§ 76 Abs. 2 und 79 des Schulgesetzes (SchulG) in Verbindung mit §§ 12 f. des Landesgesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (KomZG) die nachstehende Zweckvereinbarung getroffen:

Präambel

Aufgrund der Organisationsverfügung der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier vom 30.01.2013 wurde die Schulträgerschaft der Treverer-Schule Trier, Förderschule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung, von der Stadt Trier auf den Landkreis Trier-Saarburg übertragen. Die Übertragung erfolgt demnach in zwei Schritten:

- Der Landkreis Trier-Saarburg übernimmt ab dem 01.01.2013 die Bauträgerschaft für den geplanten Neubau der Schule am Standort in Schweich.
- Nach Bezugsfertigkeit der neuen Schulgebäude in Schweich wird die Treverer-Schule an diesen Standort verlegt und gleichzeitig am Standort Trier aufgegeben. Der Landkreis Trier-Saarburg übernimmt ab diesem Zeitpunkt die Schulträgerschaft. Der genaue Termin wird zu gegebener Zeit festgelegt.

Der Neubau der Förderschule erfolgt unter dem Gesichtspunkt der schulischen Inklusion als Gemeinschaftsprojekt mit dem Neubau einer Grundschule unter Trägerschaft der Verbandsgemeinde Schweich an der Römischen Weinstraße. Hierzu wurde zum 01.01.2015 der Zweckverband „Integratives Schulprojekt Schweich“ durch die ADD Trier errichtet. Die Verwaltung des Zweckverbandes führt die Kreisverwaltung Trier-Saarburg gegen Erstattung der Kosten.

Aufgaben des Zweckverbandes sind der Grunderwerb sowie die Planung und Errichtung der Schulgebäude einschließlich Nebenanlagen. Der technische und organisatorische Betrieb der Schulen und Nebenanlagen sowie Unterhaltung, Instandsetzung, Modernisierung und Erneuerung der baulichen und technischen Einrichtungen obliegen dem Zweckverband, soweit die Kooperation der beiden Schulträger dies erfordert.

Der Zweckverband finanziert sich ausschließlich aus Umlagen der Verbandsmitglieder Landkreis Trier-Saarburg und Verbandsgemeinde Schweich. Die Verteilung der Kosten auf die beiden Verbandsmitglieder erfolgt anhand definierter Kostenschlüssel. Die Kosten für die Bereitstellung der Grundstücke sind davon ausgenommen; sie sind nach § 82 SchulG für die Förderschule vom Landkreis Trier-Saarburg und für die Grundschule von der Stadt Schweich zu tragen. Der Besuch der neuen Förderschule in Schweich durch Schülerinnen und Schüler aus der Stadt Trier, dem Landkreis Bernkastel-Wittlich und dem Eifelkreis Bitburg-Prüm werden in dieser Zweckvereinbarung geregelt.

§ 1 – Einzugsbereich, Schulsitz

- Der Einzugsbereich der Förderschule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung erstreckt sich auf das Gebiet des Landkreises Trier-Saarburg, der Stadt Trier, des Landkreises Bernkastel-Wittlich und des Eifelkreises Bitburg-Prüm.

- Die Aufnahme von Schülerinnen und Schülern aus anderen Gebietskörperschaften ist bei freien Kapazitäten grundsätzlich möglich. Die jeweilige Gebietskörperschaft muss in diesem Fall die gleichen, anteiligen Kosten tragen, wie die unter § 2 genannten Kostenträger.

- Schulsitzgemeinde ist die Stadt Trier und ab dem Zeitpunkt der Verlegung der Schule an den Standort Schweich und der gleichzeitigen Aufhebung am Standort Trier die Stadt Schweich im Landkreis Trier-Saarburg.

§ 2 – Kostenträger

- Der Landkreis Trier-Saarburg trägt die Kosten für die neue Förderschule in Schweich im Rahmen des Zweckverbandes. Dazu gehören die eigentlichen Kosten des Landkreises Trier-Saarburg als Schulträger sowie die Kosten des Zweckverbandes.
- Die Stadt Trier, der Landkreis Bernkastel-Wittlich und der Eifelkreis Bitburg-Prüm beteiligen sich an den durch Zuwendungen, Zuschüsse und sonstige Einnahmen nicht gedeckten Kosten für die Förderschule im Verhältnis der jeweiligen Schülerzahl. Maßgeblich ist die amtliche Schülerzahl des Vorjahres.

§ 3 – Kosten

- Die Kosten nach § 2 Satz 1 dieser Vereinbarung umfassen Investitionskosten, Betriebs- und Unterhaltungskosten sowie Verwaltungskosten und sonstige laufende Kosten ab dem 1. Januar 2015.
- Investitionskosten sind Anschaffungs- und Herstellungskosten im Sinne des § 34 Abs. 2 und 3 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) für die erstmalige Errichtung sowie für die spätere Erweiterung und Erneuerung der Schulgebäude einschließlich aller Nebenanlagen. Soweit diese Kosten über Kredite finanziert werden, erstrecken sich die Leistungen der beteiligten Kostenträger auf den durch den Landkreis Trier-Saarburg zu leistenden Schuldendienst (Zinsen u. Tilgung). Die Kosten für die Bereitstellung der Grundstücke der Förderschule einschließlich der damit zusammenhängenden Kosten der Erschließung nach dem Baugesetzbuch und dem Kommunalabgabengesetz werden ausschließlich vom Landkreis Trier-Saarburg getragen und gehören nicht zu den Kosten nach § 2 Abs. 1.
- Betriebs- und Unterhaltungskosten sind die Kosten nach § 74 Abs. 3 i.V.m. § 75 Abs. 2 SchulG ab Bezugsfertigkeit der Schule in Schweich.
- Verwaltungskosten einschließlich der Projektsteuerungskosten während der Bauphase sowie sonstige laufende Kosten sind die anteiligen Kosten der Kreisverwaltung Trier-Saarburg für die Verwaltung und den Betrieb des Zweckverbandes „Integratives Schulprojekt Schweich“.

§ 4 – Haushalt und Abrechnungsverfahren

- Der Landkreis Trier-Saarburg finanziert sämtliche Kosten vor und rechnet jährlich mit den beteiligten Kostenträgern ab. Die Finanzierung der Kosten für die erstmalige Herstellung der Schulgebäude am Standort Schweich einschließlich Nebenanlagen soll bis 31.12.2042 abgeschlossen sein. Auf die zu erwartenden ungedeckten Ausgaben leisten die beteiligten Kostenträger Abschlagszahlungen im Rahmen ihrer jeweiligen Haushaltsansätze. Die Abschläge werden zum 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November eines Jahres fällig.
- Die dem Landkreis Trier-Saarburg im Zeitraum vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2017 entstandenen Kosten, werden von den in § 2 Abs. 2 genannten Kostenträgern im Rahmen der Beteiligung am Schuldendienst ab 2018 bzw. bei der Abrechnung der laufenden Kosten ab 2018 erstattet.
- Die Haushaltsansätze des Landkreises Trier-Saarburg für die Förderschule werden im Benehmen mit den beteiligten Kostenträgern aufgestellt. Wird der Gesamtbetrag der Ausgabeansätze eines Haushaltsjahres um mehr als 10 v.H. überschritten, werden die beteiligten Kostenträger unverzüglich informiert.

Rathaus Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de. **Verantwortlich:** Michael Schmitz (mic/Leitender Redakteur), Ernst Mettlach (em/stellv. Amtsleiter), Petra Lohse (pe), Björn Gutheil (gut) sowie Ralph Kießling (kig) und Britta Bauchenrieb (bau/Online-Redaktion). **Veranstaltungskalender:** click around GmbH. **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. Gemäß § 9 Abs. 4 des Landesmediengesetzes für Rheinland-Pfalz vom 4.2.2005 wird darauf hingewiesen, dass Gesellschafter des Verlages und der Druckerei letztlich sind: Edithittich-Scholl, Michael Wittich, Georgia Wittich-Menne und Andrea Wittich-Bonk. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrusstraße, und im Theaterforum, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.

- Spätere Erweiterungen und Erneuerungen für die Förderschule, die eine Investition i.S.d. § 34 Abs. 2 und 3 GemHVO darstellen, können nur im Einvernehmen mit den beteiligten Kostenträgern vorgenommen werden. Gleiches gilt für Sanierungsmaßnahmen mit einem Aufwand von mindestens 250.000 €.
- Die durch außerschulische Nutzung von Einrichtungen der Schule entstehenden Kosten (z.B. durch Vereinssport in der Sporthalle) werden in der Abrechnung nach dieser Vereinbarung nicht berücksichtigt. Hierzu ist eine gesonderte Vereinbarung zwischen dem Landkreis Trier-Saarburg und der Verbandsgemeinde Schweich über die Kostenteilung der Benutzungseinheiten Förderschule, Grundschule und außerschulische Nutzung zu treffen. Maßgeblich soll hierzu grundsätzlich der jeweilige Belegungsplan der betreffenden Einrichtung sein (z.B. Belegungsplan der Sporthalle).
- Den beteiligten Kostenträgern ist auf Anforderung Einsicht in die entsprechenden Abrechnungsunterlagen des Landkreises Trier-Saarburg zu gewähren.

§ 5 – Schulverwaltung

Die Verwaltung der neuen Förderschule in Schweich und alle damit zusammenhängenden Maßnahmen und Entscheidungen obliegen dem Landkreis Trier-Saarburg.

§ 6 – Schulvermögen

- Die Stadt Trier übereignet dem Landkreis Trier-Saarburg gem. § 80 Abs. 2 SchulG das bewegliche Schulvermögen (Einrichtung und Ausstattung) der bisherigen Treverer-Schule in Trier, soweit dieses für die neue Förderschule in Schweich benötigt wird, entschädigungslos.
- Die Übereignung erfolgt zum Zeitpunkt der Verlegung der Schule an den Standort Schweich und der gleichzeitigen Aufhebung am Standort Trier. Inwieweit das bewegliche Schulvermögen an der neuen Förderschule in Schweich benötigt wird, entscheidet der neue Schulträger im Benehmen mit der Schulleitung. Die nicht benötigten Gegenstände verbleiben beim bisherigen Schulträger. Der Umzug der Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände an den neuen Standort in Schweich erfolgt in Zuständigkeit des Landkreises Trier-Saarburg als neuer Schulträger.
- Wird die Schule zu einem späteren Zeitpunkt am Standort Schweich aufgegeben und an einen neuen Standort außerhalb des Landkreises Trier-Saarburg verlegt, übereignet der Landkreis Trier-Saarburg dem neuen Schulträger gem. § 80 Abs. 2 SchulG das bewegliche Schulvermögen (Einrichtung und Ausstattung) soweit dieses am neuen Standort benötigt wird, entschädigungslos.
- Bei Inbetriebnahme der Schule am Standort Schweich wird durch den neuen Schulträger ein Inventar gem. § 31 GemHVO erstellt.

§ 7 – Kostenerstattung

- Wird die Förderschule in den neuen Schulgebäuden in Schweich zwischen Bahnhofstraße und K 39 aufgegeben oder an einen anderen Standort verlegt, werden die von den beteiligten Kostenträgern (§ 2) geleisteten anteiligen Tilgungsleistungen nach § 3 Abs. 2 vom Landkreis Trier-Saarburg erstattet, soweit keine Verrechnung stattfindet. Scheidet ein Kostenträger nach § 2 aus, weil sich der Einzugsbereich der Förderschule nach § 1 Abs. 1 nicht mehr auf sein Gebiet erstreckt, findet Absatz 1 entsprechende Anwendung.
- Bei Erstattungen nach den Absätzen 1 und 2 werden die Investitionskosten in Höhe der tatsächlichen Abschreibungen gemindert.

§ 8 – Bekanntmachung, Inkrafttreten, Kündigung

- Die Zweckvereinbarung bedarf gem. § 12 Abs. 2 des Landesgesetzes über die Kommunale Zusammenarbeit (KomZG) der Genehmigung der untersten gemeinsamen Aufsichtsbehörde, Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier.
- Jeder Vertragspartner macht diese Zweckvereinbarung, deren Änderung und Aufhebung nach der für ihn geltenden Regelung auf eigene Kosten öffentlich bekannt (§ 12 Abs. 5 Satz 1 KomZG). Die Zweckvereinbarung, deren Änderung und Aufhebung tritt am Tag nach der letzten öffentlichen Bekanntmachung in Kraft (§ 12 Abs. 5 Satz 2 KomZG) und gilt für die neue Förderschule in Schweich.
- Die Kündigung dieser Vereinbarung ist erstmals zum 31.12.2042 zulässig und verlängert sich stillschweigend jeweils um ein Jahr, wenn sie nicht mit einer Frist von 6 Monaten zum Schuljahresbeginn von einem der Partner gekündigt wird. Die Kündigung bedarf des Beschlusses durch das jeweilige Vertretungsorgan sowie der Schriftform.
- Die Zweckvereinbarung vom 07.05.1986 zwischen der Stadt Trier einerseits und den Landkreisen Trier-Saarburg, Bernkastel-Wittlich und Bitburg-Prüm andererseits gilt für die Treverer-Schule in Trier bis zu dem Zeitpunkt der Verlegung der Schule an den Standort Schweich und der gleichzeitigen Aufhebung am Standort Trier weiter.

§ 9 – Schlussbestimmungen

- Bei Meinungsverschiedenheiten über Rechte und Pflichten der Beteiligten aus dieser Zweckvereinbarung entscheidet nach Anhörung der Beteiligten die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion in Anlehnung an § 79 Abs. 2 SchulG.
- Die Beteiligten erklären sich zu einer einvernehmlichen, aus sachlichen Gründen gebotenen Änderung oder Ergänzung dieser Zweckvereinbarung bereit. Die Zweckvereinbarung kann nur schriftlich geändert oder ergänzt werden. Sie ist immer in ihrer zuletzt geänderten Form gültig. Diese Bestimmung kann nicht geändert werden.
- Sollte nach Abschluss dieser Zweckvereinbarung durch Änderung gesetzlicher Bestimmungen oder durch Organisationsverfügung der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion eine abweichende Regelung erfolgen, so wird die Vereinbarung den geänderten Verhältnissen angepasst.

Für den Landkreis Trier-Saarburg

Schweich, den 22.03.2018

gezeichnet

Günther Schartz

Landrat

Für den Landkreis Bernkastel-Wittlich

Schweich, den 22.03.2018

gezeichnet

Gregor Eibes

Landrat

Für die Stadt Trier

Schweich, den 22.03.2018

gezeichnet

Wolfram Leibe

Oberbürgermeister

Für den Eifelkreis Bitburg-Prüm

Schweich, den 22.03.2018

gezeichnet

Dr. Joachim Streit

Landrat

Der Abschluss der vorstehenden Zweckvereinbarung wird hiermit gem. § 12 Abs. 2 des Landesgesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (KomZG) vom 22.12.1982 genehmigt. Trier, den 06.06.2018

Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion

In Vertretung gez. Brigitte Fischer
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Bekanntmachung der Stadt Trier Ergebnis der Stichwahl der Wahl des Ortsvorstehers des Ortsbezirkes Trier-Ehrang/Quint

Der Wahlausschuss hat in seiner Sitzung am 25. Juni 2018 das Ergebnis der Stichwahl der Wahl des Ortsvorstehers des Ortsbezirkes Trier-Ehrang/Quint wie folgt festgestellt:

Ortsbezirk Trier-Ehrang/Quint	
Wahlberechtigte:	6.857
Wählende	1.298
darunter Briefwählende	402
gültige Stimmen	1.285
ungültige Stimmen:	13
Wahlbeteiligung:	18,93 %
Es entfielen auf den	
Wahlvorschlag 1 – CDU: Adams, Bertrand	796 Stimmen 61,95 (%)
Wahlvorschlag 2 – SPD: Knopp, Hans-Werner	489 Stimmen 38,05 (%)
Gewählt ist: Adams, Bertrand	

Die öffentliche Bekanntmachung wird auch im Internet unter www.trier.de bekannt gegeben. Trier, den 25. Juni 2018 Elvira Garbes, Bürgermeisterin, als stellvertretende Wahlleiterin

Bekanntmachung zur Wahl des Ortsvorstehers des Ortsbezirkes Trier-Filsch

Am Sonntag, dem 05. August 2018, wird die Wahl des Ortsvorstehers des Ortsbezirkes Trier-Filsch durchgeführt. Die Wahlhandlung dauert von 8 bis 18 Uhr.

I.

Wahlberechtigt ist, wer im Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein erhalten hat. Wer nicht brieflich wählt, kann nur in dem Wahlraum des Stimmbezirks wählen, der in der Wahlbenachrichtigung angegeben ist. Zur Wahl soll die Wahlbenachrichtigung mitgebracht und der Personalausweis, bei Besitz der Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union ein gültiger Pass oder Passersatz, bereitgehalten werden.

Im Ortsbezirk Trier-Filsch steht ein Wahllokal barrierefrei zur Verfügung: Stimmbezirk 4061 Kulturscheune Filsch Breitenweg 5b

II.

Wahlberechtigte, die nicht in ihrem Wahlraum wählen wollen, können noch bis

Freitag, den 03. August 2018, 18 Uhr,

einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragen. Im Falle einer nachweislichen plötzlichen Erkrankung, bei der ein Aufsuchen des Wahlraums nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich ist, kann der Antrag noch bis zum Wahltag, 15 Uhr, gestellt werden. Diese Antragsfrist gilt auch für Wahlberechtigte, die ohne ihr Verschulden weder im Wählerverzeichnis nachgetragen worden sind noch einen Wahlschein von Amts wegen erhalten haben.

III.
Zur Wahl erhalten die Wählerinnen und Wähler einen Stimmzettel, in dem die Bewerber unter Angabe des Familiennamens, Vornamens, Berufes oder Standes und der Anschrift aufgeführt sind. Die Wählerinnen und Wähler geben ihre Stimme in der Weise ab, dass sie durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich machen, welchem Bewerber sie ihre Stimme geben wollen. Erhält bei der Wahl kein Bewerber mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen, findet am

Sonntag, dem 19. August 2018, von 8 bis 18 Uhr, eine Stichwahl statt.

IV.
Wahlhandlung und Ermittlung des Wahlergebnisses sind öffentlich. Die öffentliche Bekanntmachung wird auch im Internet unter www.trier.de bekannt gegeben. Trier, den 25.06.2018 Oberbürgermeister Wolfram Leibe als Wahlleiter

Bekanntmachung der Stadtverwaltung Trier über das Recht auf Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis für die Wahl des Ortsvorstehers des Ortsbezirks Trier-Filsch am 05. August 2018 und für die etwaige Stichwahl des Ortsvorstehers des Ortsbezirks Trier-Filsch am 19. August 2018.

I.
Das Wählerverzeichnis für die Wahl des Ortsvorstehers des Ortsbezirks Trier-Filsch wird an den Werktagen in der Zeit von Montag, dem 16.07.2018, bis Freitag, den 20.07.2018 während der Dienststunden (Montag – Donnerstag von 08:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr und Freitag von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr) bei der Stadtverwaltung Trier, Wahlbüro, Rathaus am Augustinerhof, 54290 Trier, Zimmer 13 im Erdgeschoss für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten. Alle Wahlberechtigten können die Richtigkeit und Vollständigkeit der zu ihrer Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern Wahlberechtigte die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen wollen, haben sie Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann; das Recht zur Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister gemäß § 34 Abs. 8 des Meldegesetzes eine Auskunftssperre eingetragen ist.

II.
Wer im Wählerverzeichnis eingetragen ist, erhält spätestens am 15.07.2018 eine Wahlbenachrichtigung. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss spätestens bis Freitag, den 20.07.2018 Einwendungen erheben.

III.
Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann während der Einsichtsfrist bei der Stadtverwaltung Trier, Wahlbüro, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Zimmer 13, Einwendungen erheben. Die Einwendungen können schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift erhoben werden.

IV.
An der Wahl kann nur teilnehmen, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat. Wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist, kann nur im **Wahlraum** des Stimmbezirks, der in der Wahlbenachrichtigung angegeben ist, das Wahlrecht ausüben, sofern die oder der Wahlberechtigte nicht einen Wahlschein hat. Wer einen Wahlschein hat, kann nur durch **Briefwahl** an der Wahl teilnehmen.

V.
Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten auf Antrag einen **Wahlschein mit Briefwahlunterlagen**. Mit der Wahlbenachrichtigung erhalten im Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte ein entsprechendes Antragsformular – Rückseite der Wahlbenachrichtigung –. Der Wahlschein kann aber auch mündlich (nicht jedoch telefonisch), schriftlich oder elektronisch beantragt werden. In diesem Fall müssen Familiennamen, Vornamen, Geburtsdatum und Wohnanschrift (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort) angegeben werden; die Wählerverzeichnisnummer und die Stimmbezirksnummer, die auf der Wahlbenachrichtigung eingetragen sind, sollen angegeben werden. Falls die Zusendung des Wahlscheins und der Briefwahlunterlagen an eine von der Hauptwohnung abweichende Adresse gewünscht wird, muss auch diese Adresse angegeben werden. Für die elektronische Beantragung steht ein entsprechend vorbereitetes Antragsformular im Internet unter

www.trier.de

zur Verfügung. Der Antrag kann auch per E-Mail an folgende E-Mail-Adresse gerichtet werden: wahlen@trier.de

Wer den Antrag für eine andere Person stellt, muss die Berechtigung hierzu durch schriftliche Vollmacht nachweisen. Wahlscheine und Briefwahlunterlagen erhalten auf Antrag auch Personen, die nicht in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, wenn sie nachweisen, dass sie ohne ihr Verschulden die Frist zur Erhebung von Einwendungen versäumt haben. Wahlscheine und Briefwahlunterlagen werden den Wahlberechtigten an die Wohnanschrift übersandt oder amtlich überbracht, soweit sich aus dem Antrag keine andere Anschrift oder die Abholung der Unterlagen ergibt. An einen anderen als den Wahlberechtigten persönlich dürfen Wahlscheine und Briefwahlunterlagen nur ausgehändigt werden, wenn die Berechtigung zur Empfangnahme durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird. Von der Vollmacht kann nur Gebrauch gemacht werden, wenn die bevollmächtigte Person nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertritt; dies hat sie der Stadtverwaltung Trier, Wahlbüro, vor der Empfangnahme der Unterlagen schriftlich zu versichern. Die bevollmächtigte Person muss das 16. Lebensjahr vollendet haben und sich auf Verlangen ausweisen. Der Wahlbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ohne besondere Versendungsform ausschließlich von der Deutschen Post AG unentgeltlich befördert. Wahlschein und Briefwahlunterlagen können bis zum Freitag vor dem Wahltag, 18 Uhr, in den Fällen des § 17 Abs. 2 der Kommunalwahlordnung und bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung auch noch bis zum Wahltag, 15 Uhr, bei der Stadtverwaltung Trier, Wahlbüro, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Zimmer 13, beantragt werden. Mit den Briefwahlunterlagen erhalten die Wahlberechtigten ein Merkblatt für die Briefwahl. Die öffentliche Bekanntmachung wird auch im Internet unter www.trier.de bekannt gegeben. Trier, den 25.06.2018 Stadtverwaltung Trier Wolfram Leibe, Oberbürgermeister, als Wahlleiter

**Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Trier
Bekanntmachung der zugelassenen Wahlvorschläge für die Direktwahl des
Ortsvorstehers des Ortsbezirks Trier-Filsch am 05. August 2018
gemäß § 62 Abs. 5 KWG**

Der Wahlausschuss der Stadt Trier hat in seiner Sitzung am 25. Juni 2018 folgende Wahlvorschläge für die Wahl des Ortsvorstehers des Ortsbezirks Trier-Filsch am 05. August 2018 zugelassen, die hiermit bekannt gemacht werden:

1. Freie Demokratische Partei (FDP)
Familiennamen, Vorname: Gilles, Joachim
Geburtsdatum: 23.12.1979
Staatsangehörigkeit: deutsch
Beruf oder Stand: Oberstudienrat
Straße, Hausnummer: Lahnstraße 1
Postleitzahl, Ort: 54296 Trier
2. Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)
Familiennamen, Vorname: Dietzen, Aloys
Geburtsdatum: 17.03.1952
Staatsangehörigkeit: deutsch
Beruf oder Stand: Landwirt
Straße, Hausnummer: Mainstraße 10
Postleitzahl, Ort: 54296 Trier

Trier den, 25.06.2018 Wolfram Leibe, Oberbürgermeister, als Wahlleiter für die Wahl zum Ortsvorsteher im Ortsbezirk Trier-Filsch Die öffentliche Bekanntmachung wird auch im Internet unter www.trier.de bekannt gegeben.

Ortsbezirk Trier-Süd

Herr Thomas Poss, Mitglied des Ortsbeirates Trier-Süd, ist aus dem Ortsbezirk Trier-Süd verzo-gen und somit aus dem Ortsbeirat Trier-Süd ausgeschieden. Als Ersatzperson wurde aufgrund des Wahlergebnisses vom 25. Mai 2014 **Herr Jörg Eiden**, geb. am 30.01.1962, wohnhaft Im Non-nenfeld 37, 54290 Trier, in den Ortsbeirat Trier-Süd berufen.

Die Berufung von **Herrn Eiden** wird hiermit gem. §§ 53 und 45 Kommunalwahlgesetz i.V.m. § 66 Abs. 3 Kommunalwahlordnung öffentlich bekannt gemacht. Trier, 25.06.2018 Oberbürgermeister Wolfram Leibe als Wahlleiter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen. **Herr Frank Brambring** hat sein Mandat als Mitglied des Ortsbeirates Trier-Süd niedergelegt und ist somit aus dem Ortsbeirat Trier-Süd ausgeschieden. Als Ersatzperson wurde aufgrund des Wahlergebnisses vom 25. Mai 2014 vorgesehene Ersatzperson **Herr Thomas Reinermann**, geb. am 24.07.1964, ehemals wohnhaft Speestraße 23, 54290 Trier, ist aus dem Ortsbezirk Trier-Süd verzo-gen. Herr Reinermann scheidet deshalb als Ersatzperson aus und kann nicht in den Ortsbeirat Trier-Süd berufen werden. Als nächste Ersatzperson wurde aufgrund des Wahlergebnisses vom 25. Mai 2014 **Herr Oliver Roth**, geb. am 08.11.1971, wohnhaft Wyttenbachstraße 8, 54290 Trier, in den Ortsbeirat Trier-Süd berufen.

Die Berufung von **Herrn Roth** wird hiermit gem. §§ 53 und 45 Kommunalwahlgesetz i.V.m. § 66 Abs. 3 Kommunalwahlordnung öffentlich bekannt gemacht. Trier, 25.06.2018 Oberbürgermeister Wolfram Leibe als Wahlleiter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.



Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung der Satzung „Lärmschutzkonzept Hornstraße“ der Stadt Trier gemäß § 24 Gemeindeordnung (GemO)

Aufgrund § 24 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz (GemO) in der Fassung vom 31.01.1994 (GVBl. S. 153) zuletzt geändert am 02.03.2017 (GVBl. S. 21) wird gemäß des Beschlusses des Stadtrates vom 19.06.2018 die folgende Satzung „Lärmschutzkonzept Hornstraße“ der Stadt Trier erlassen:

Präambel
Die Stadt Trier trägt zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Verkehrslärm die Kosten für Schallschutzmaßnahmen an Wohngebäuden im Bereich der „Hornstraße“. Begünstigt werden Eigentümer, an deren Wohngebäude nach der schalltechnischen Untersuchung zum Bebauungsplan BW 80 „Verbindungsstraße West“ Immissionswerte von 60 dB (A) nachts oder 70 dB (A) tags erreicht oder überschritten werden oder die planbedingte Erhöhung der Verkehrslärm-belastung als wesentlich zu beurteilen ist, wenn sich der Beurteilungspegel an den betroffenen Straßenabschnitten um mindestens 3 dB(A) erhöht und die Immissionsgrenzwerte der 16. Bundesimmissionsschutzverordnung (16. BImSchV) erstmals oder weitergehend überschritten werden, und bei denen durch verkehrstechnische oder aktive Schallschutzmaßnahmen ein Unterschreiten dieser Werte dauerhaft nicht erreicht werden kann.

§ 1 Zweck der Satzung
Zweck dieser Satzung ist die Bestimmung von Anspruchsvoraussetzungen für die Erstattung von Kosten für Schallschutzmaßnahmen an Wohngebäuden im Zusammenhang mit dem Ausbau der Hornstraße im Rahmen der Städtebauförderprojektes „Stadtumbau Trier-West“ auf der Grundlage von § 42 Bundesimmissionsschutzgesetz i. V. m. der 16. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verkehrslärmschutzverordnung - 16. BImSchV) sowie der 24. BImSchV und der Richtlinien für den Verkehrslärmschutz an Bundesfernstraßen in der Baulast des Bundes - VLärmSchR 97.

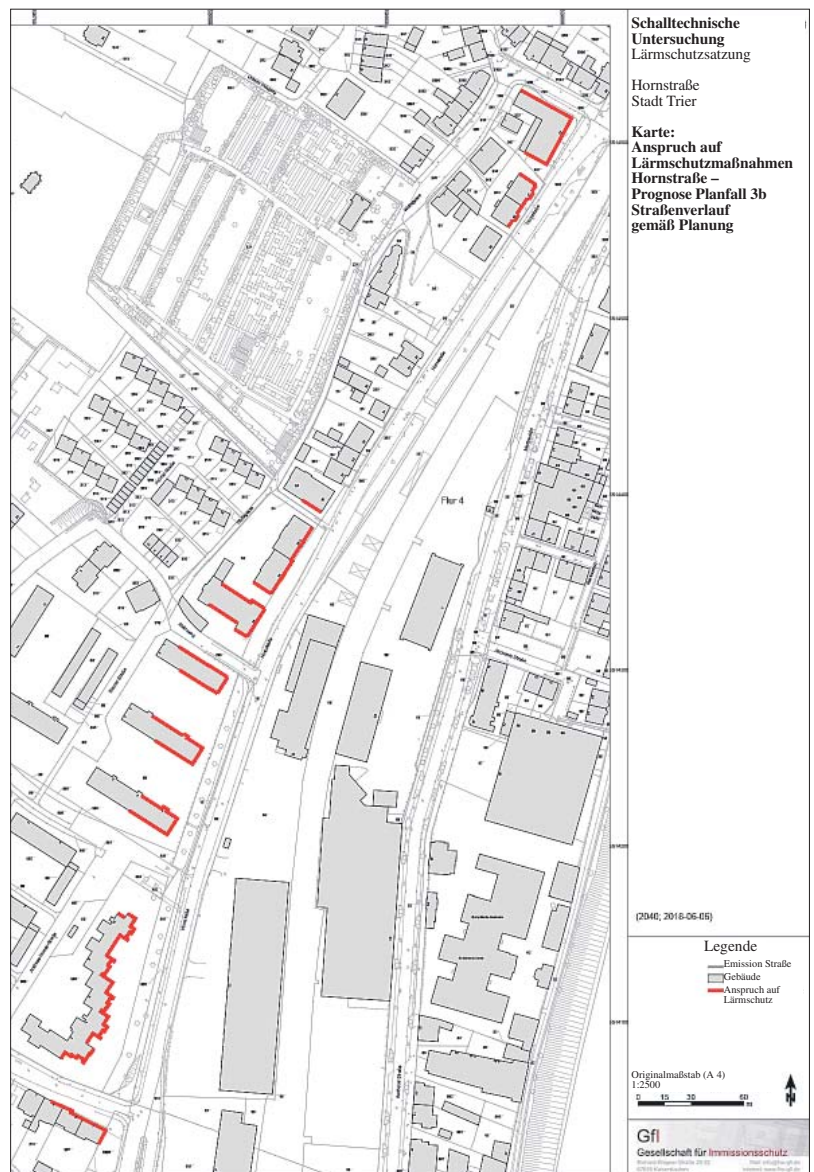
§ 2 Begünstigte Grundstücke
Anspruch auf die unter § 3 definierten Kostenerstattungen besteht für folgende Grundstücke:
Gemarkung Trier
Flur 2
Flurstücke 88/23, 88/155
Flur 3
Flurstück 248/6, 207/14
Flur 4
Flurstücke 15/34, 24/2
Flur 5
Flurstücke 217/20, 216/7

§ 3 Förderungsfähige Maßnahmen
Berücksichtigungsfähig sind Schallschutzmaßnahmen an Umfassungsbauteilen für schutzbedürftige Räume in baulichen Anlagen im Bereich der in der Anlage „rot“ gekennzeichneten Fassadenabschnitte, wenn an dem Umfassungsbauteil ein Beurteilungspegel von 60 dB (A) nachts oder 70 dB (A) tags verursacht durch Einwirkungen des Kfz-Verkehrs erreicht oder überschritten wird oder die planbedingte Erhöhung der Verkehrslärmbelastung als wesentlich zu beurteilen ist, wenn sich der Beurteilungspegel an den betroffenen Straßenabschnitten um mindestens 3 dB(A) erhöht und die Immissionsgrenzwerte der 16. BImSchV erstmals oder weitergehend überschritten werden.

§ 4 Umfang des Erstattungsanspruchs
Die Erstattung der unter § 3 definierten Maßnahmen erfolgt vollumfänglich (100%). Im Übrigen gelten die Bestimmungen der 24. BImSchV und der Richtlinien für den Verkehrslärm-schutz an Bundesfernstraßen in der Baulast des Bundes - VLärmSchR 97.

§ 5 Geltendmachung des Erstattungsanspruchs
Ansprüche auf Kostenerstattung werden ab dem Zeitpunkt des Beginns der Baumaßnahmen zum Ausbau der Hornstraße ausgelöst.

§ 6 Inkrafttreten und Geltungsdauer der Satzung
Die Satzung tritt mit Datum Ihrer Bekanntmachung in Kraft.
Anlage: Übersichtskarte Hornstraße



Hinweise
Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder auf Grund der Gemeindeordnung zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, oder
2. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist, die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadtverwaltung Trier unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht hat.

Hat jemand eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen. Trier, den 26.06.2018 Wolfram Leibe, Der Oberbürgermeister

**Rathaus
Öffnungszeiten**

Für einige städtische Dienststellen veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten.

Bürgeramt (Jägerkaserne in Trier-West): Montag, 8 bis 16, Dienstag/ Mittwoch, 7 bis 13, Donnerstag, 10 bis 18, Freitag, 8 bis 13 Uhr.

Amt für Kfz-Zulassungen und Fahrerlaubnisse (Thyrusstraße 17-19): **Fahrerlaubnisbehörde:** Montag bis Freitag, 8 bis 12./Donnerstag zusätzlich 14 bis 18 Uhr. **Zulassungsstelle:** Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, 7 bis 13, und Donnerstag, 10 bis 18 Uhr.

Straßenverkehrsbehörde im Tiefbauamt (Thyrusstraße 17-19): Montag bis Donnerstag, 9 bis 12/14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr, **Ausgabe Bewohnerparkausweise:** Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 9 bis 12 Uhr, Mittwoch 9 – 11 Uhr

Amt für Soziales und Wohnen (Gebäude II/IV am Augustinerhof): **Soziale Angelegenheiten:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, **Wohnungswesen:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. **Wohnberechtigungsscheine:** Montag/Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr. **BauBürgerbüro** (Augustinerhof): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. **Unternehmerberatung:** Donnerstag, 14 Uhr (nach Anmeldung: 718-1832, iris.sprave@trier.de).

Standesamt (Palais Walderdorff): Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 8.30 bis 12 (Termine Hochzeiten: 8.30 bis 11.30, Mittwoch, 8.30 bis 12/14 bis 17, Urkunden: Montag, Mittwoch, Donnerstag, 8.30 bis 12 Uhr. **Stadtmuseum:** Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr. **Bibliothek/Archiv** (Weberbach): Bibliothek: Montag, Mittwoch, Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Donnerstag 9 bis 17 Uhr; Schatzkammer: Dienstag bis Sonntag/feiertags, 10 bis 17 Uhr.

Bildungs- und Medienzentrum: VHS-Büro: geschlossen vom 9. bis 27. Juli, bis 6. Juli sowie vom 30. Juli bis 3. August: Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.45 bis 12.15, Donnerstag, 12.15 bis 16 Uhr. **Büro Musikschule:** geschlossen vom 9. bis 20. Juli, bis 6. Juli sowie vom 23. Juli bis 3. August: Montag bis Freitag, 8.45 bis 12.15 Uhr. **Bibliothek Palais Walderdorff:** Montag, Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr. **Amt für Bodenmanagement und Geoinformation:** werktags, 8.30 bis 12, Donnerstag 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Amt für Schulen und Sport (Sichelstraße 8): **Schulabteilung:** Montag bis Mittwoch, 8 bis 12, Donnerstag, 13 bis 16 Uhr. **Sportabteilung:** Montag bis Donnerstag, 9 bis 12, 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr, und nach Vereinbarung.

Amt für Ausländerangelegenheiten (Thyrusstraße 17): **Ausländerangelegenheiten:** Montag, Dienstag Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16, Donnerstag, 14 bis 18 Uhr; **Einbürgerung:** Dienstag/Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr. **Stadtkasse** (Simeonstraße 55): Montag bis Donnerstag 8 bis 12/14 bis 16, Freitag, 8 bis 12 Uhr, sowie nach Vereinbarung.

Beirat für Migration und Integration (Rathaus): Büro bis 31. Juli geschlossen. Stand: Juli 2018

Weitere Informationen unter der Servicenummer 115
Montag - Freitag, 7-18 Uhr,
Internet: www.trier.de



Stellenausschreibung

Die Stadt Trier

sucht zur Verstärkung des Amtes für Bodenmanagement und Geoinformation zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

■ Mitarbeiter/in im Vermessungstechnischen Außendienst

Die auf ein Jahr befristete Beschäftigung erfolgt nach den Vorschriften des TVöD mit Entgelt aus der Entgeltgruppe 5 TVöD.

Detaillierte Informationen zum Stellenangebot und zu den Bewerbungsvoraussetzungen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier unter www.trier.de/stellenangebote.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. In Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Die Stadtverwaltung Trier ist als familienfreundliche Institution zertifiziert. In Umsetzung des Migrationskonzeptes der Stadt Trier begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Personen mit Migrationshintergrund.

Für Fragen und Informationen steht Ihnen Herr Peter Hermes zur Verfügung, Tel. 0651/718-2113.

Ihre Bewerbung übermitteln Sie bitte bis zum **20. Juli 2018** über das Online-Bewerbungsmanagement auf www.trier.de.



Öffentliche Bekanntmachung

Teilnähmehrgemeinschaft der Vereinfachten Flurbereinigung Bonerath (Feld) Bonerath, den 08.06.2018
Az.: 71077-HA7.2

Vereinfachtes Flurbereinungsverfahren Bonerath (Feld), Landkreis Trier-Saarburg;

Hebung von Beiträgen zu den Flurbereinigungskosten
Nach § 19 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546) in der jeweils gültigen Fassung kann die Teilnähmehrgemeinschaft die Teilnehmer zu Geldbeiträgen heranziehen, soweit die Aufwendungen der Flurbereinigung (Ausführungskosten, § 105 FlurbG) dem Interesse der Teilnehmer dienen und nicht durch anderweitige Einnahmen gedeckt sind.

Demgemäß hat der Vorstand der Teilnähmehrgemeinschaft im Einvernehmen mit dem Dienstleistungszentrum ländlicher Raum – Mosel als Aufsichtsbehörde in seiner Sitzung am 05.06.2018 eine Hebung von **248,00 €/ha landwirtschaftlicher Nutzfläche und 110,00 €/ha forstwirtschaftlicher Nutzfläche** beschlossen. Hierauf werden die bisher geleisteten Beiträge angerechnet.

Die Hebung wird einen Monat nach schriftlicher Aufforderung fällig.

Beitragsbescheide, aus denen die Zahlungspflichtigen die von ihnen zu leistenden Beiträge und die zugrunde gelegte Fläche ersehen können, werden durch das Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Mosel, Dienststz Trier Ende Juli zugestellt. Bei Miteigentümern zur gesamten Hand – z.B. Erbengemeinschaft – wird nur e i n e r der Miteigentümer zur Zahlung aufgefordert; es ist dann seine Sache, Erstattung von den anderen Miteigentümern zu verlangen. Bei Miteigentum nach Bruchteilen erhält jeder Miteigentümer einen Beitragsbescheid entsprechend seinem Bruchteil. Zahlungen sind auf das Verbundkonto des **Verbandes der Teilnähmehrgemeinschaften (VTG), IBAN: DE16 5479 0000 0000 0007 79, BIC: GENODE61SPE** bei der Volksbank Kur- und Rheinpfalz unter Angabe der auf dem Beitragsbescheid angegebenen Produktions- und Legitimationsnummer zu leisten.

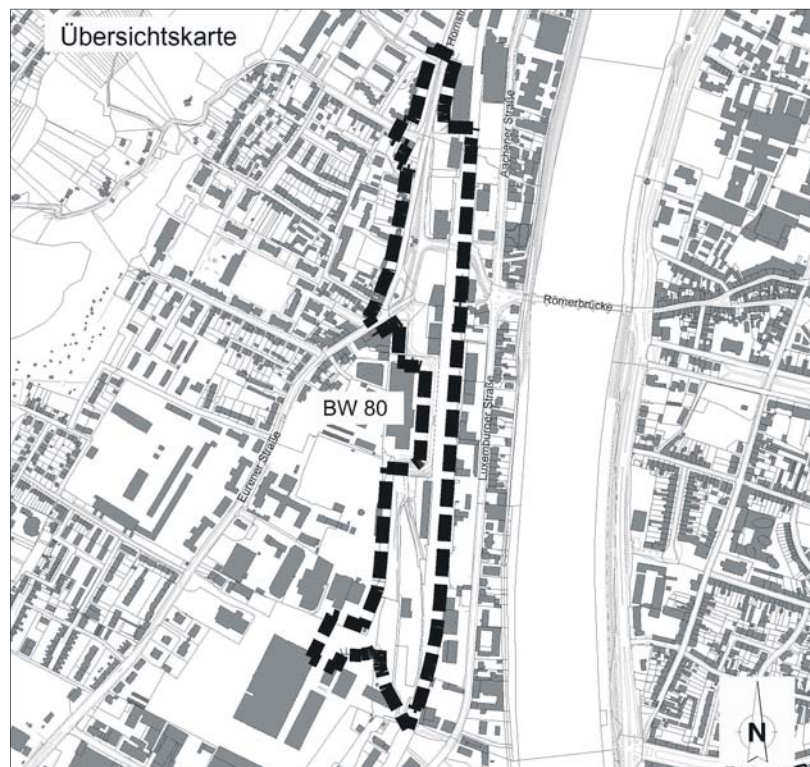
Die Teilnehmer werden hiermit aufgefordert, ihrer Leistungspflicht pünktlich nachzukommen, da die Gewährung der Beihilfen aus öffentlichen Mitteln von der Aufbringung der erforderlichen Eigenleistung abhängig ist.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Beitragspflicht als öffentliche Last auf den am Vereinfachten Flurbereinungsverfahren teilnehmenden Grundstücken ruht (§ 20 FlurbG) und dass bei Leistungsverzug die rückständigen Beiträge im Verwaltungsverfahren eingezogen werden (§ 136 FlurbG).

Die Vorsitzende des Vorstandes der Teilnähmehrgemeinschaft gez. Gabriele Terres



Amtliche Bekanntmachungen



BW 80 „Verbindungsstraße West“ –

Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses und der Rechtsverbindlichkeit
Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 19.06.2018 den Bebauungsplan BW 80 „Verbindungsstraße West“ gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen. Der Satzungsbeschluss wird hiermit gem. § 10 BauGB bekannt gemacht.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ist aus der beigefügten Übersichtskarte ersichtlich.

Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan BW 80 „Verbindungsstraße West“ in Kraft. Er ersetzt in Teilbereichen die Bebauungspläne BW 8TL, BW 16A, BW 19A, BW 29A, BW 48, BW 61-1 und BW 71; diese treten damit außer Kraft. Der Bebauungsplan sowie die dazugehörige Begründung können während der Dienststunden in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr (freitags 9 bis 12 Uhr) bei der Stadtverwaltung Trier, Stadtplanungsamt, Kaiserstraße 18, Verwal-

tungsgebäude V, 1. Obergeschoss, Zimmer 106 eingesehen werden. Nach telefonischer Terminvereinbarung, Tel. 718-1619, ist auch eine Einsichtnahme außerhalb der angeführten Zeiten möglich.

Hinweise:

1. Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung für den Geltungsbereich des o. a. Planes und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen. Der Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von 3 Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

2. Nach § 215 Abs.1 BauGB sind Verletzungen von Verfahrens- oder Formvorschriften i. S. von § 214 Abs.1 Satz 1 Nr. 1 bis 3, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans sowie Mängel in der Abwägung nach einem Jahr seit Bekanntmachung des Bebauungsplans unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Trier unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

3. Gemäß § 24 Abs. 6 der Gemeindeordnung Rheinland Pfalz (GemO) wird darauf hingewiesen, dass Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung zustande gekommen sind, ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn

a) die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind oder

b) vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadtverwaltung Trier unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründet, schriftlich geltend gemacht hat. Hat jemand eine Verletzung nach Nr. 3b geltend gemacht, so kann auch noch nach Ablauf eines Jahres jedermann diese Verletzung geltend machen.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Trier, 26.06.2018

Wolfram Leibe, Oberbürgermeister

Bekanntmachung über die öffentliche

Auslegung der Vorschlagsliste

Wahl der Schöffinnen und Schöffen in Erwachsenensachen der Stadt Trier für die Amtszeit vom 1.1.2019 bis 31.12.2023 in den Schöffengerichten des Amtsgerichts Trier und den Strafkammern des Landgerichts Trier

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 19.06.2018 den Beschluss über die Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffinnen und Schöffen für das Landgericht Trier und das Amtsgericht Trier gefasst.

Die Liste liegt gemäß § 36 Abs. 3 Gerichtsverfassungsgesetz (GVG) in der Zeit vom

09.07.2018 bis zum 16.07.2018

zu jedermanns Einsicht an folgenden Orten aus:

Rathaus am Augustinerhof, Foyer (Glasvitrine zur öffentlichen Bekanntmachung)

in der Zeit von Montag bis Freitag von 07:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Gegen die Vorschlagslisten kann gemäß § 37 GVG binnen einer Woche nach Schluss der Auslegung schriftlich oder zu Protokoll (beim Rechtsamt, Hindenburgstr. 3, 54290 Trier) Einspruch mit der Begründung erhoben werden, dass in die Listen Personen aufgenommen wurden, die nach §§ 32 bis 34 GVG nicht aufgenommen werden durften oder sollten.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

Mehr Grün

Stadt achtet auf insektenfreundliche Wiesen

Einigen Trierern ist vielleicht schon aufgefallen, dass mehr Grün in der Stadt sprießt. Das städtische Grünflächenamt geht neue Wege bei der Bewirtschaftung von Grünflächen, um das Label „Stadtgrün naturnah“ zu erhalten, das Kommunen dabei unterstützt, ihre Wiesen und Co. ökologisch aufzuwerten.

Trier bewirbt sich mit 14 anderen Kommunen um das Label. Innerhalb eines Jahres entwickeln die Städte Maßnahmen für eine naturnahe innerstädtische Grünflächengestaltung. Christine-Petra Schacht, Leiterin des Grünflächenamts, erläutert, dass bei dem Label-Prozess die ökologische Funktion im Vordergrund stehe und das Amt sich der Herausforderung stelle, die Bewirtschaftungsprozesse zu hinterfragen und nach Möglichkeit ökologisch anzupassen. Konkret heißt das beispielsweise, in einem ersten Schritt, die Mähfrequenz zu reduzieren sowie Blumen- und Wiesenmischungen zu säen.

Laut Schacht will das Grünflächenamt die Bewirtschaftung nach und nach umstellen, um den Anforderungen des Labels zu genügen. Unabhängig davon werden natürlich der

Aspekt der Verkehrssicherheit und der jeweiligen Nutzung beachtet. Die Ergebnisse sind direkt sichtbar: Durch weniger häufiges Mähen entlang der Straßenränder etwa, wächst dort die blaubühende „Wegwarte“. Und eine aufgenagene Saatmischung setzt nicht nur Farbakzente im Stadtbild, die Pflanzen übernehmen auch wichtige Funktionen als Nahrungsquelle für Insekten.

Schacht ist sich bewusst, dass die Flächen nicht immer so schön aussehen wie während der Blüte, aber sie weist auf deren wichtige ökologische Funktionen auch jenseits der Blütezeit hin. Weiter erläutert die Landschaftsarchitektin, dass die Praktikabilität und Nachhaltigkeit jeder Maßnahme ausprobiert werde. Schacht: „Uns ist bewusst, dass nicht jede Maßnahme zwingend zum Erfolg führt, aber es wäre wunderbar, wenn unser Engagement auf Unterstützung der Trierer stößt und wir die Akzeptanz in der Bevölkerung bekommen.“ Das Handeln des Grünflächenamts geht auch auf einen Stadtratsbeschluss zurück, der vorsieht, dass die Stadt ihr Engagement für insektenfreundliche Grünanlagen forciert.

red



Wildwiese. Weniger häufig gemähte Grünflächen in der Stadt haben vor allem einen ökologischen Nutzen und dienen Insekten. Foto: Grünflächenamt

Klassiker für die Hausfinanzierung



In diesem Teil der Sparkassen-Serie „Finanzwissen kurz und prägnant“ geht es um Hauskredite. Damit finanzieren angehende Immobilieneigentümer ihr Haus, ihre Wohnung oder ihr Grundstück. Ein Hauskredit wird unter anderem auch Baukredit, Immobilienkredit oder Immobilienfinanzierung genannt. Zum Kauf oder Bau einer Immobilie reichen in der Regel private Mittel nicht aus. Daher stellt der angehende Eigentümer mit seiner Bank oder Sparkasse einen Finanzierungsplan auf. Es gibt viele verschiedene Arten von Hauskrediten. Der häufigste ist das Annuitätendarlehen. Bei diesem Klassiker zahlt der Kreditnehmer eine monatliche Rate, die über die gesamte Laufzeit gleich hoch ist. Sie setzt sich aus Zinsen und Tilgung zusammen. Der Kreditnehmer kann das Annuitätendarlehen mit einem anderen Kredit kombinieren. Mit dem Baufinanzierungsrechner lässt sich die monatliche Rate eines Annuitätendarlehens berechnen. red

Lesung aus Afrika-Kinderbuch

Die aus Aach bei Trier stammende Autorin Gabriele Hank liest in der Stadtbibliothek Palais Walderdorff am Freitag, 20. Juli, 15.30 Uhr, aus ihrem Buch „Geh mit mir nach Afrika“. Darin geht es um Jepule, den alten Löwen Kembale und die Möwe Bo, die sich auf den gefährlichen Weg in ihre Heimat machen. Unterwegs lernen sie, was Freundschaft und Vertrauen bedeuten. Im Anschluss können die Besucher mit Hank über Afrika diskutieren. Die Autorin und das Team der Kinderabteilung laden Kinder von sechs bis zehn Jahren zu der Lesung in der Kinderabteilung ein. Da die Plätze begrenzt sind, wird um Anmeldung (0651/718-2424) gebeten. Der Eintritt ist frei. Die 60 Illustrationen im Buch hat Hank nach ihren Afrika-Reisen gestaltet. Vom 9. August bis 29. September werden einige ihrer Bilder in der Bibliothek ausgestellt. red

Weitere Sprechstunde für die Onleihe

Die Stadtbibliothek Palais Walderdorff lädt zu einer Onleihe-Sprechstunde für Mittwoch, 4. Juli, 11 bis 12 Uhr, in die Multimedia-Abteilung ein. Interessierte, die sich im Urlaub E-Books oder Hörbücher ausleihen wollen, um diese am Strand, in den Bergen oder dem Campingplatz genießen zu können, können sich bei der Einrichtung auf E-Book-Reader, Tablet oder Smartphone helfen lassen. red

Handschriften zur Musikgeschichte

In der Schatzkammer an der Weberbach sind bis zum 15. August ausgewählte Exponate zur Musikgeschichte des Mittelalters und der frühen Neuzeit zu sehen: Handschriften zur Vokalmusik der Gregorianik, Fragmente aus der berühmten Sammlung des Trierer Musikforschers Peter Bohn (1833-1925), ein musikhistorisches Traktat des Regino von Prüm (ca. 840-915) sowie die mit Noten versehene Ausgabe der „Trutznachtigall“ Friedrich Spees von 1660. Musikästhetische Schriften des Domherren Johann Friedrich Hugo Dalberg (1760-1812) führen bis in die Frühromantik. Der Raum Trier tritt dabei als Kulturregion hervor, die auch in der Musikgeschichte bedeutende Persönlichkeiten und Entwicklungen hervorgebracht hat. red



Tinte, Feder, Zeitung und Zensur

Marx-Ausstellungen bieten in den Sommerferien Familienführungen und Workshops für Kinder

DAS PHABET

KOMMUNISTISCHES MANIFEST

Das „Manifest der Kommunistischen Partei“ ist das wohl meistgelesene Werk von Karl Marx und Friedrich Engels. Anders als das dreibändige theorielastige „Kapital“ ist es leicht verständlich geschrieben und verwendet – wie in seinem berühmten Anfangssatz – interessante sprachliche Bilder: „Ein Gespenst geht um in Europa – das Gespenst des Kommunismus.“ Das Manifest war eine Auftragsarbeit des „Bundes der Kommunisten“ in London, der sich von einem Geheimbund zu einer sichtbaren politischen Kraft, eben einer Partei, wandeln wollte. In einem historischen Abschnitt beschreibt es den Übergang von der „feudalen“ zur „bourgeois“ Gesellschaft, in der schließlich eine Revolution der Proletarier zu einer klassenlosen Gesellschaft führen würde, in der „die freie Entwicklung eines jeden die freie Entwicklung aller ist“. Es endet mit dem berühmten Aufruf: „Proletarier aller Länder, vereinigt euch!“

In dem Text werden zum ersten Mal die gesellschaftsumwälzenden Folgen des ungezügelt modernen Kapitalismus in einer zunehmend globalisierten Wirtschaft beschrieben. Die Wirkung des Manifests auf Marx' Zeitgenossen ist trotz alledem nicht allzu groß gewesen. Es erschien im Februar 1848, Ende des Monats brachen in Paris Barrikadenkämpfe aus, in deren Folge die Republik ausgerufen wurde. Für eine konzertierte programmatische Ausrichtung der Kommunisten war nun keine Zeit mehr, da sie sich über ganz Europa verstreuten, um die Revolution praktisch voranzutreiben. *bau*

Für einen Tag zurück in Brüssel

Karl Marx war Europäer. Er lebte in Trier, Berlin, Paris, London – und Brüssel. Dorthin kehrte er nun für einen Abend zurück. Die Organisatoren der drei großen Ausstellungen zu seinem 200. Geburtstag in Trier diskutierten in der dortigen Landesvertretung von Rheinland-Pfalz über „Marx zwischen gestern und heute“. Dabei wurde klar, dass nicht nur seine historische Bedeutung groß ist, sondern auch das Interesse der Besucher und Medien, die sich ein neues Bild des herausragenden Denkers jenseits von Vereinnahmung und Verurteilung machen wollen. Die Stadt Trier wurde bei der Diskussion durch Kulturdezernent Thomas Schmitt vertreten.

Brüssel spielt in der persönlichen wie politischen Geschichte von Karl Marx eine wichtige Rolle: Ab Februar 1845 lebte er in der Stadt, die damals als Hort der Liberalität und Pressefreiheit galt. Nachdem im Februar 1848 die Revolution von Paris auch Brüssel erreichte, wurden ausländische Kommunisten ausgewiesen. Dieses Schicksal teilte die Familie Marx, die nach der Verhaftung von Karl und Jenny am 3. März Brüssel unverzüglich verlassen musste. *red*

Die Sommerferien haben begonnen und für alle Daheimgebliebenen, die keine Lust auf Langeweile haben, bieten die Karl Marx-Ausstellungen ein spannendes Programm. Das Interesse ist groß und die Erlebniswoche unter dem Motto „Sommerferien mit Marx“ bereits ausgebucht. Für andere Veranstaltungen gibt es noch Plätze.

Eine Entdeckertour für die ganze Familie bietet das Rheinische Landesmuseum am Sonntag, 29. Juli, 15.30 Uhr. Bei „Karl Marx und ein Jahrhundert voller Ideen“ stehen die großen und kleinen Erfindungen aus der Zeit im Zentrum, etwa die Lokomotive. Am Samstag, 14. Juli, 15 Uhr, lädt das Haus zum Workshop „Zeitung und Zensur“ ein. Facebook und Instagram gab es zu den Zeiten von Karl Marx noch nicht. Er schrieb jedoch viel – Hunderte von Zeitungsberichten. Doch welche Themen beschäftigten ihn und wie veröffentlichte er sie? Dies wird an dem Tag gezeigt und im Anschluss gestalten alle ein Notizheft.

Auch das Stadtmuseum Simeonstift nimmt dieses Thema unter dem Titel „Tinte, Feder, Druckerpresse“ am Freitag, 20. Juli, 10 Uhr, gemeinsam mit der Kinder-Uni in den Blick. Karl Marx hielt seine Gedanken in krakeliger Handschrift in Tausenden von Notizen fest. Die Sprachwissenschaftlerin Hannah Speicher erzählt Kindern ab sechs Jahren mehr über das Schreiben zu Marx' Zeiten, bevor alle selbst zur Feder greifen können. Zudem lädt das Stadtmuseum in den Ferien zu einer besonderen Reise ein:



Auf dem Weg. Ferienbesuch bei Karl Marx im Stadtmuseum Simeonstift.

Foto: Stadtmuseum

von Trier über Paris und Brüssel nach London. Die Teilnehmer der Familienführung am Sonntag, 15. Juli, 15.30 Uhr, begeben sich mit Karl Marx auf eine Reise zu seinen Lebensstationen.

Das Museum am Dom bietet im Rahmen seiner Ausstellung „Lebenswert Arbeit“ zwei Kinderführungen mit Bastelworkshops: Am Mittwoch, 11. Juli, lautet das Motto „Die Welt ist

ein Dorf“. Viele unserer Kleidungsstücke werden in China oder Bangladesch hergestellt. Der Workshop für Kinder ab acht geht der Frage nach, wie das Hemd oder die Jeans aus den fernen Ländern ins Geschäft nach Trier kommt und wer die Sachen näht. Anschließend gestalten die Kinder ihre eigene Stofftasche.

„Wenn ich groß bin, werde ich...“: Beim Workshop am Mittwoch, 18. Ju-

li, können sich Kinder ab sechs ihren eigenen Berufswunsch basteln oder sich Berufe ausdenken, die es heute noch gar nicht gibt. Beide Veranstaltungen beginnen um 10 Uhr. *red*

Anmeldung Stadtmuseum: 0651/718-1452 oder museumspaedagogik@trier.de. Landesmuseum: 0651/9774-0. Museum am Dom: museumspaedagogik@bistum-trier.de.

Karl Marx wird volksnah



Das städtische Bildungs- und Medienzentrum zeigt im Juli die dritte Ausstellung zum Karl-Marx-Jahr. Nach den Karikaturen im April und den Plakaten der Hochschulen aus Nanjing und Offenbach stellt nun ein Trierer Künstler aus: Roland Grundheber zeigt 20 seiner Marx-Karikaturen. Mit dem ihm eigenen satirisch-frechen Blick leistet er seinen Beitrag zur „Marxomania“ in Trier. Grund-

heber holt Marx vom Sockel der historischen Verehrung und zeigt ihn an typisch trierischen Orten, mit anderen bekannten Bewohnern der Stadt oder bei Trier-typischen Aktivitäten. Die „Marxomania“-Ausstellung ist im Foyer zur Stadtbibliothek im Palais Walderdorff zu sehen und kann während der Öffnungszeiten der Bücherei kostenfrei besucht werden.

Zeichnung: Roland Grundheber

3D-Druck zum Mitmachen

Im Labor der Ausstellung „Lebenswert Arbeit“ im Museum am Dom ist im Juli der Campus Gestaltung der Hochschule Trier zu Gast. Unter der Leitung von Anne Wiedau wird ein offenes 3D-Druck-Atelier im Museum eingerichtet. Die Objekte werden vor Ort produziert und bei den Design- und Kulturtagen vom 12. bis 14. Oktober ausgestellt. Besucher können teilhaben, zuschauen und mitmachen. Ergänzt wird das Labor durch Ausstellungsstücke aus allen sechs Fachrichtungen des Campus Gestaltung, die Einblicke in das künstlerische Schaffen mit digitalen Produktionsmitteln geben. Die große Wand

des Labors wird im Verlauf dynamisch entwickelt und aufzeigen, welche Objekte in Projektzeitraum entstehen.

Das 3D-Druck-Labor wird am Donnerstag, 5. Juli, 18 Uhr, mit einer Vernissage im Museum am Dom eröffnet. Dabei wird ein an der Hochschule Trier entwickelter Körperscanner vorgestellt. In dem Impulsvortrag von Prof. Michael Hoffmann, Leiter des Labors für Digitale Produktentwicklung und Fertigung der Hochschule, geht es um das Thema „Arbeitswelt 4.0 – Wie die Digitale Revolution die Entwicklung und Fertigung von Produkten verändert“. *red*

Eine Liebe in Briefen

Korrespondenz von Jenny und Karl Marx als Hörbuch

Der WDR erklärte es zum „Hörbuch der Woche“ und der HR hat es auf seine Bestenliste gesetzt: Das von der Medienwissenschaft der Universität Trier entwickelte Hörbuch „Jenny & Karl Marx. Eine Liebe in Briefen“ ist nicht nur bei Hörfunksendern anerkannt. Der WDR beschreibt die Produktion als „rundum gelungenes Hörbuch“. Am Dienstag, 3. Juli, 19 Uhr, wird es im Stadtmuseum Simeonstift vorgestellt.

Anrührend, aber auch amüsant sind die Briefe, die sich Jenny und Karl Marx in ihrer langjährigen Beziehung vor und in der Ehe geschrieben haben. Die Präsentation im Stadtmuseum Simeonstift wird Kostproben aus diesen authentischen Briefen geben und zugleich etliche historische Dokumente zeigen. Darunter sind auch Fundstücke aus der Trierischen Zeitung von 1844.

Idee und Konzeption für das Hörbuch entstanden im Rahmen eines Projektseminars der Medienwissenschaft unter Leitung von Prof. Dr. Annette Deeken. Die Studierenden sichteteten die Privatkorrespondenz von Jenny und Karl Marx, wählten Briefe aus und überprüften Quellen.

Für das reich bebilderte Booklet recherchierten die Autoren unter anderem im Stadtarchiv Trier, wo sie historische Zeitungsberichte über die Wallfahrt zum Heiligen Rock fanden, über die Jenny Marx ihrem Karl im August 1844 berichtete. Die Produktion hat der Multiskript Verlag übernommen, mit professionellen Sprechern, darunter Anne Moll, die auch am Theater Luxemburg spielt. *red*



Willkommen im Rathaus



In einer Feierstunde im Rathaussaal hat Oberbürgermeister Wolfram Leibe 13 Anwärterinnen und Anwärter für das zweite und dritte Einstiegsamt in der Kommunalverwaltung vereidigt. Diese Laufbahnen entsprechen dem ehemals mittleren und gehobenen nichttechnischen Dienst. Das Stadtoberhaupt wünschte allen einen guten Einstieg in ihre Verwaltungskarriere und „viel Erfolg“ in Studium und Ausbildung.

Am 1. Juli haben die neuen Kolleginnen und Kollegen ihren Vorbereitungsdienst begonnen, der sie im Laufe der kommenden drei Jahre in verschiedene Ämter führen wird.

Einen Großteil ihrer Zeit werden sie auf der Hochschule für öffentliche Verwaltung in Mayen beziehungsweise der Zentralen Verwaltungsschule Rheinland-Pfalz absolvieren. Die neuen Anwärterinnen und Anwärter sind (vorne v. l.): Katharina Klaeser, Franziska Jeßen, Lea Morenz, Lilia Grebe, Vera Baumann, Jessica Schömer, Jessica Connert sowie Petra Steinbach und Nadine Ziewers vom Zentralen Personalamt. In der hinteren Reihe stehen (v. l.): Nathalie Schwarzer, Jonas Sieren, Katharina Olk, Silas Römer, Christoph Hilgert, OB Wolfram Leibe, Luka Buntic und OB-Referent Tobias Reiland. Foto: PA/bau

Etappensieg bei der Prostitutionswerbung

Tätigkeitsbericht 2017 der Frauenbeauftragten

Das im Oktober 2017 beschlossene Verbot der Prostitutionswerbung war ein großer Erfolg für die Trierer Frauenbeauftragte Angelika Winter, die die Koordinierung des Beratungs- und Abstimmungsprozesses übernommen hatte. Bei der Vorstellung ihres Berichts im Steuerungsausschuss würdigte OB Wolfram Leibe und Sprecher mehrerer Fraktionen ihren großen Einsatz. Trotz dieses Erfolgs schlägt Winter auch immer wieder kritische Töne an und weist auf Missstände hin.

Von Petra Lohse

Sie widerlegt durch viele Beispiele die gerade von jüngeren Frauen immer wieder aufgestellte These, dass die Frage nach der Gleichberechtigung eigentlich überholt sei: „Immer noch gehen mehr Mütter als Väter in Elternzeit, es gibt eine Lohnlücke zwischen Männern und Frauen, Alleinerziehende haben ein erhöhtes Armutsrisiko, Altersarmut hat vor allem ein weibliches Gesicht und die Entscheidungs- und Aufsichtspositionen in Wirtschaft und Politik sind überwiegend männlich besetzt“, heißt es in dem Bericht. Zudem seien die Frauenhäuser für Opfer häuslicher Gewalt immer noch unverzichtbar.

Der Bericht zeigt immer wieder, dass ein langer Atem benötigt wird, um Fortschritte zu schaffen. Die Frauenbeauftragte organisierte 2017 allein oder in verschiedenen Netzwerken Veran-

staltungen, um auf diese Probleme aufmerksam zu machen, wie den mittlerweile achten Equal Pay Day, das Programm zum Weltfrauentag am 8. März und den Flashmob gegen Gewalt an Frauen am 14. März vor der Porta sowie Vorträge, unter anderem zur Reform des Sexualstrafrechts.

Zu einem zentralen Element der Trierer Frauenpolitik hat sich das von Winter koordinierte Lokale Bündnis für Familie entwickelt, dem mittlerweile mehr als 60 Partner aus Wirtschaft, Politik, öffentlichen Verwaltungen und sozialen Einrichtungen angehören. 2017 wurde ein Online-Check zur Überprüfung der Familienfreundlichkeit von Firmen und Behörden etabliert. Die für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie erforderliche Flexibilisierung der Kita-Öffnungszeiten stand im Mai im Mittelpunkt eines Fachforums.

Auch nach dem Erfolg bei der Prostitutionswerbung bleibt die Situation der Sexarbeiterinnen ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt der Frauenbeauftragten. Um den Frauen konkrete Hilfen anzubieten, ging Anfang 2017 die Internetplattform www.sexarbeit-trier.de in Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle für Sexarbeiterinnen beim Gesundheitsamt online. Um die Umsetzung kümmert sich die Aids-Hilfe. Der Alltag vieler Sexarbeiterinnen ist geprägt durch Zwangsprostitution und Menschenhandel. In einer Fortbildung für Experten ging es daher um die Frage, welche Eingriffs- und Hilfsmöglichkeiten es geben kann.



Beeindruckt. OB Wolfram Leibe (l.) hat die Firma Hochscheider besichtigt. Im Bild neben Leibe (v. l.): Michael Achten (Betriebsleiter), Bruno Gondert (Geschäftsführender Gesellschafter), Viola Gondert-Wagner (Geschäftsführende Gesellschafterin), Judith Gondert-Eppers (Gesellschafterin); Stefan Geiben (Prokurist). Foto: PA/mic

Berge von Stahl-Schrott: Fast alles wird verwertet

Oberbürgermeister besucht Firma Hochscheider

Vom Kleinunternehmen zum fortschrittlichen Stahl- und Metallrecyclingbetrieb mit 35 Mitarbeitern, modernster Technik und dem Anspruch, mit der Arbeit zu Nachhaltigkeit und Umweltschutz beizutragen: Diesen Weg hat die Firma Hochscheider Eisen- und Schrotthandels-gesellschaft hinter sich, die Oberbürgermeister Wolfram Leibe vergangene Woche im Rahmen seiner Betriebsbesichtigungen besucht hat.

Gegründet wurde Hochscheider (der Name kommt vom ursprünglich geplanten Firmensitz im gleichnamigen Hunsrückdorf) 1977 von Bruno Gondert, der das Unternehmen mittlerweile mit seiner Tochter Viola Gondert-Wagner führt. Bis 2004 war die Servaisstraße in Ehrang Sitz der Firma. 1981 wurde der Betrieb in den Trierer Hafen erweitert, 2004 schließlich der Sitz dorthin verlegt und 2012 um einen zusätzlichen Standort im

Hafen erweitert. Durch Sortier- und Separationstechniken werden auf den 28.000 Quadratmetern Betriebsfläche an den beiden Standorten rund 80.000 Tonnen Stahlschrott und Nichteisenmetalle jährlich verarbeitet. 95 Prozent der angelieferten Waren werden wiederverwertet und an nationale und internationale Stahlwerke und Methallhütten verkauft.

Bruno Gondert und Viola Gondert-Wagner, die Führungskräfte und Mitarbeiter der Firma zeigten sich hocherfreut über den Besuch des Oberbürgermeisters und kündigten für das kommende Jahr Investitionen im sechsstelligen Bereich für die Modernisierung der firmeneigenen Wasseraufbereitungsanlage an. Oberbürgermeister Wolfram Leibe war beeindruckt von der Firma und sagte: „Es ist toll, wie sehr Sie Ihren Beruf lieben.“

mic

Neue TAT-Runde gestartet



Bei der Projektwoche „Trier aktiv im Team“ (TAT) stellen im September Trierer Firmen wieder Mitarbeiter für einen Tag frei, damit sie gemeinnützige Projekte und Einrichtungen unterstützen. Um viele Partner zusammenzubringen, fand jetzt eine Projektbörse statt. Die Einrichtungen, darunter die Krabbelstube „Mäusenest“ (Foto), stellten sich potenziellen Partnern vor. Die Akti-

on unter der Schirmherrschaft von OB Wolfram Leibe wird organisiert von der Lokalen Agenda 21, der Ehrenamtsagentur, der Bitburger Brauergemeinschaft, der Content Marketing Star und von Studierenden der Uni. Firmen, die sich noch einbringen wollen, können sich bei Carsten Müller-Meine (0651/9120702, E-Mail kontakt@ehrenamtsagentur-trier.de) melden.

Foto: Ehrenamtsagentur

Grüße aus Trier



Der Trierer Konzeptkünstler Laas Koehler (2. v. l.) war privat zu Gast in Fort Worth und nutzte die Gelegenheit, im Rathaus der texanischen Partnerstadt vorbeizuschauen und die Grüße von Oberbürgermeister Wolfram Leibe auszurichten. Dabei wurde er von City-Manager David Cooke (l.) begrüßt sowie von Hannah Behrens, Verantwortliche für die Kontakte nach Trier bei Fort Worth

Sister Cities International. Als Geschenk brachte Koehler mehrere Souvenirs zum Marx-Jahr mit, darunter die Bade-Ente. Er traf auch den städtischen Anwärter Florian Papberg, der im Rahmen seiner Ausbildung ein zweimonatiges Praktikum in der Stadtverwaltung Fort Worth absolviert hat und letztes Wochenende nach Trier zurückgekehrt ist. Foto: privat

Chinesisch-Crashkurs für Fußballer



Bei einem internationalen Fußballturnier in Triers chinesischer Partnerstadt Xiamen verbringen 17 Spieler des FSV Trier-Tarforst Ende Juli zehn Tage in China. Um hierfür gewappnet zu sein, wurden die Teilnehmer vom Konfuzius-Institut der Uni in einem Chinesisch-Crashkurs geschult. Selbstverständlich standen auch Fußball-Begriffe wie „Rote Karte“ oder „Freistoß“ auf dem Lehrplan. Bei dem Turnier in Xiamen treten neben China und Deutschland auch Teams aus Argentinien, Südkorea und Australien gegeneinander an. Trainer Steffen Hilmer freut sich auf die Reise, sagt jedoch auch: „30 Grad und eine Luftfeuchtigkeit von 80 Prozent werden eine extreme körperliche Belastung sein.“ Nach dem Turnier besuchen die Jugendlichen noch eine Schule in Xiamen. Tarforsts Ortsvorsteher und Vorsitzender des Sportvereins, Werner Gorges, begleitet das Team. Foto: privat



Paulinstraße 60 • 54292 Trier
Telefon: 0651/436 22 17 • Fax: 0651/436 22 19
info@hausdergesundheit-trier.de • www.hdg-trier.de

Selbstbestimmtes Leben trotz Demenz

Club Aktiv eröffnet erste Spezial-WG in Trier

Großer Bahnhof in Ehrang: Mit Ministerpräsidentin Malu Dreyer, Sozialdezernentin Elvira Garbes und vielen weiteren Gästen eröffnete der Club Aktiv die erste Trierer Demenz-WG in der Oberstraße. Für den Verband gab es noch einen weiteren Grund zum Feiern.

Von Petra Lohse

Der Freitag der WG-Eröffnung läutete das Wochenende ein, an dem der Club Aktiv seinen 45. Geburtstag feierte. Am Samstag folgte ein Sommerfest in Trier. Ministerpräsidentin Dreyer, die die Einrichtung durch ihre frühere Tätigkeit als Landessozialministerin schon seit vielen Jahren kennt, würdigte den Mut der Gründer, die sich für mehr Selbstbestimmung, Teilhabe sowie ein Leben in Würde der Menschen mit Behinderung eingesetzt hätten. Sie zeigte sich sehr erfreut über die neue Demenz-WG, die das bereits gute Trierer Angebot an gemeinschaftlichen Wohnformen um ein innovatives Element bereichere.

Sozialdezernentin Elvira Garbes hob in ihrem Grußwort unter anderem hervor, dass die neue Wohngemeinschaft in zwei miteinander verbundenen Häusern in der Oberstraße 3 und 4 mitten im Ehranger Ortskern liege und nicht an die Peripherie gedrängt worden sei. Sie würdigte das große Engagement der Club-Aktiv-Mitarbeiter, der Angehörigen und der ehrenamtlichen Helfer für das Projekt.

Unkomplizierte Kooperation

Club Aktiv-Geschäftsführer Paul Haubrich sieht in der Demenz-WG einen Beitrag, um die Angebotsvielfalt bei Wohn- und Betreuungsmöglichkeiten mit persönlichem Charakter und Selbstbestimmung zu erweitern: „Menschen sollen möglichst selbst wählen können, wie sie leben möchten. Das gilt auch für Personen mit Demenz. Es muss unser gemeinsames Ziel sein, neue Wohn- und Lebensmodelle zu bieten, in denen diese Selbst-

bestimmung auch unter anderen Bedingungen gelebt werden kann.“ Er bedankte sich bei der Feier unter anderem bei der Stadtverwaltung für die unkomplizierte Zusammenarbeit, darunter beim Abschluss der erforderlichen Leistungsvereinbarung.

Mitte Juni sind die ersten Bewohner in die WG „Am Spieles“ eingezogen. Die beiden Häuser wurden für die besonderen Bedürfnisse der Mieter umgebaut. Das ältere Gebäude stammt aus dem 16. Jahrhundert. Für maximal elf Personen in verschiedenen Stadien einer Demenz bietet die WG eine Wohn- und Lebensform, die selbstbestimmte Individualität, aktive Gemeinschaft und sichere Versorgung in familiärer Atmosphäre verbindet.

Neben den Präsenzkraften des Club Aktiv, die den häuslichen Alltag mit den Bewohnern zusammen gestalten, leisten auch frei wählbare ambulante Anbieter, wie mobile Pflegedienste, zusätzliche Unterstützung. Den WG-Bewohnern stehen ihre privaten Zimmer mit einer Größe zwischen 13 bis und 30 Quadratmetern mit eigener Einrichtung zur Verfügung sowie ein Gemeinschaftsbereich mit Wohnküche, Aufenthaltsräumen und einem Innenhof.

Eine zentrale Bedeutung für die Bewohner und ihre Angehörigen hat das Umgangs- und Betreuungskonzept nach dem personenzentrierten Ansatz des Psychogerontologen Tom Kitwood. Angela Veneziano, Pflegedienstleiterin beim Club Aktiv, beschreibt den Ansatz: „Wir können Demenzkranke nur erreichen, wenn wir uns auf ihr Erleben wirklich einlassen und es als Realität anerkennen und respektieren.“ Eine wichtige Rolle spielen dabei die Angehörigen. „Einen nahen Menschen mit Demenz zu pflegen, bringt sie auf Dauer oft an den Rand der Kräfte. In unserer WG können Angehörige loslassen, ohne alleinzulassen“, betont Veneziano. Die Landesregierung unterstützt das Projekt mit einer Anschubförderung von 10.000 Euro.



Einweihung. Club Aktiv-Geschäftsführer Paul Haubrich hält seine Begrüßungsrede vor vielen prominenten Gästen, darunter Sozialdezernentin Elvira Garbes, die Landtagsabgeordnete Ingeborg Sahler-Fesel und Ministerpräsidentin Malu Dreyer (v. l.). Die Feier findet im Gemeinschaftsraum statt. Foto: PA/pe

Kampf gegen den Karies-Teufel



Der Palastgarten wurde kürzlich durch den Kindergarten wieder zu einer großen Spielwiese für Familien. Der Verein „Haus der Gesundheit“ hatte bei strahlendem Sonnenschein dazu eingeladen, sich an mehreren Infoständen über gesunde Ernährung oder korrekte Zahnpflege im Kampf gegen Karies (Foto) zu informieren. Während sich die Eltern bei der Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz über Prävention und mögliche Behandlungen von Hautkrebs informierten, gab es für die Kleinen zahlreiche

Attraktionen und Spielmöglichkeiten. Neben einer Hüpfburg konnten sich die Kinder auch bei den Spielen des Artistik-Busses austoben, darunter Riesen-Seifenblasen, Ringe werfen und Seilspringen. Unter den Info-Ständen des Gesundheitstages war neben dem Zahnpflegeverband LAGZ (Foto) auch der Johanniter-Orden vertreten. Bei der Trierer Feuerwehr konnten die Kinder Erste Hilfe einschließlich der Wiederbelebung an einer Puppe miterleben und selbst ausprobieren. Foto: Martin Seng

Yoga für Schwangere

Neue VHS-Angebote im zweiten Semester 2018

Zahlreiche Gesundheitskurse in den Volkshochschulen dienen der Stärkung der Ressourcen sowie dem alltagsbezogenen Einüben von Entspannungstechniken. Um den Rücken zu stärken und die Wirbelsäule aufzurichten, bietet die VHS Trier unter anderem Yoga für den Rücken und Wirbelsäulengymnastik an. Neu im zweiten Semester 2018, das Anfang September beginnt, ist ein Yoga-Kurs für Schwangere: Verträgliche Asana-Variationen unterstützen und halten vor allem Wirbelsäule, Hüfte, Becken und die für die Geburt relevanten Muskelbereiche geschmeidig.

Ein weiterer Schwerpunkt sind Gesundheitskurse zur Vorbeugung und Reduzierung gesundheitlicher Risiken zum Beispiel durch Pilates, Bodyforming oder Yogilates. Neu sind auch

Vormittagskurse, Pilates im Schammatdorfzentrum in Trier-Süd und „Fit mit Musik“ in der Karl-Berg-Musikschule. Montags ergänzt ein neuer Workshop „Progressive Muskelrelaxation“ das Angebot an Entspannungskursen. Das ist eine einfache und schnell erlernbare Technik mit dem An- und Entspannen verschiedener Muskelgruppen.

Zum Fachbereich Gesundheit der Trierer VHS gehören außerdem unterschiedliche Kochkurse, in denen vorwiegend regionale und saisonale Lebensmittel verwendet werden. Neu im Angebot ist eine Schulung zur Fermentation, einer uralten Methode zur Lebensmittelkonservierung, die wieder in Mode gekommen ist. red

Redaktion Gesundheitsseite:
Petra Lohse

Grundschüler zu Gast bei Demenzpatienten

Im Rahmen des seit 2012 bestehenden Projekts „Herbst im Kopf“ des Demenzzentrums nahmen erneut Viertklässler der Matthias-Grundschule an einer Schulung zu diesem Thema teil und besuchten danach betroffene Patienten in der Seniorenresidenz Am Zuckerberg. Sie entwickelten Verständnis für die Erkrankung und konnten nachfühlen, wie es ist, wenn es „Herbst im Kopf“ wird und viele Erinnerungen bei alten Menschen nicht mehr vorhanden sind. Die Grundschüler redeten offen und unbefangenen mit den Senioren. Für die Patienten und weitere Bewohner der Residenz waren die Nachmittage mit gemeinsamer Musik und kreativen Aktionen ein fröhliches Erlebnis, bei dem sie aufblühten und teilweise auch an frühere Zeiten erinnert wurden. red

Der Depression Beine machen

Laufgruppe im Rahmen der Aktion „Impuls Trier – Stadt in Bewegung“

Seit gut zwei Monaten gibt es in Trier im Rahmen der Aktion „Impuls Trier – Stadt in Bewegung“ ein neuartiges Angebot unter dem Motto „Der Depression Beine machen“. Eine Gruppe, der nicht nur Betroffene angehören, trifft sich montags zu einer lockeren Sportrunde am Mattheiser Weiher. Ein Teilnehmer fasst seine Erwartungen so zusammen: „Hier komme ich in Bewegung, sitze nicht nur zu Hause auf dem Sofa rum. Allein mache ich sowieso keinen Sport. Es ist schön, in diesem lockeren Rahmen etwas Neues auszuprobieren und sich auszutauschen.“

Die ersten Erfahrungen des Psychotherapeuten Wolfgang Weil, der die Gruppe zusammen mit dem Sportlehrer Stefan Kolle betreut, sind positiv. Außerdem weist er darauf hin, dass mittlerweile viele wissenschaftliche Untersuchungen ergeben hätten, dass Ausdauersportarten wie Radeln oder Laufen bei Demenzpatienten eine positive Wirkung hätten. pe



Aufwärmen. Sportlehrer Stefan Kolle und Psychotherapeut Wolfgang Weil (v. l.) starten mit zwei Mitgliedern ihrer Gruppe zu einer abendlichen Walking-Runde vor der Pizzeria im Eingangsbereich des Mattheiser Weihers. Foto: Presseamt/pe

Neue Strategie gegen Graffiti

Um effizienter gegen unerwünschte Graffiti vorgehen zu können, hat die städtische Wirtschaftsförderung eine Vereinbarung mit dem Bürgerservice geschlossen. Dabei können nach Angaben von OB Wolfram Leibe Firmen die Graffiti zu günstigen Konditionen von Gebäuden entfernen lassen. Das Konzept wird im Internet (www.bu-es-trier.de) vorgestellt. *red*

Literarischer Waldspaziergang

Mit dem Förderverein Haus Franziskus lädt das Seniorenbüro für 11. Juli, 16 Uhr, zu einer Lesung mit Frauke Birtsch ein. Sie präsentiert einen literarischen Waldspaziergang. Eine Anmeldung (0651/75566) ist erforderlich. *red*

Triki kooperiert mit Kinderhilfswerk

Das von der Stadt geförderte Trierer Kinder- und Familienbüro (triki) ist eine von bundesweit 34 Regionalstellen des Deutschen Kinderhilfswerks. Es informiert Einrichtungen der Region über Fördermöglichkeiten, leitet Materialspenden an Familien und Kinder weiter und unterstützt das Hilfswerk bei der Öffentlichkeitsarbeit. Kürzlich trafen sich Vertreter beider Einrichtungen und sprachen unter anderem über das Jahresprogramm „Lasst die Kinder draußen spielen“. In diesem Rahmen fand bereits ein Aktionsschritt am dem Spielplatz Stresemannstraße statt. Infos im triki-Büro, Telefon: 0651/718-4546, E-Mail: mail@triki-büro.de. *red*

Cheerleader der Verwaltung

Halle Leneghan aus der Partnerstadt Fort Worth hospitiert im Rathaus / Einsatz in der Ferienbetreuung

Bei den Rathaus Kids, der Ferienbetreuung für Kinder von Mitarbeitern der Stadtverwaltung, wird gespielt, gebastelt, gemalt – und getanzt: Wenn einige Mädchen auch abends zu Hause noch Schritte und Hebefiguren üben, wie man sie von amerikanischen Cheerleadern kennt, dann ist das dem Kurs von Halle Leneghan zu verdanken.

Die 20-jährige College-Studentin aus der Partnerstadt Fort Worth ist zum ersten Mal in Deutschland und absolviert derzeit eine vierwöchige Hospitanz im Rathaus. Im Interview mit der Rathaus Zeitung (RaZ) schildert sie ihre ersten Eindrücke von Trier.

RaZ: *Wie kam es zu dem Praktikum im Trierer Rathaus?*

Halle Leneghan: Ich studiere Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt internationale Beziehungen an der Texas Christian University (TCU) in Fort Worth und da gehört ein Auslandsaufenthalt natürlich dazu. Außerdem möchte ich meine Deutschkenntnisse verbessern. Daher hatte ich mich für eine Studienfahrt der TCU nach Deutschland angemeldet, die aber nicht zustande kam. Zum Glück habe ich dann erfahren, dass es ein Austauschprogramm zwischen den Partnerstädten Fort Worth und Trier gibt, und mich dafür beworben.

Wie würdest du Trier nach den ersten Wochen beschreiben?

Es gibt hier noch viel mehr Geschich-



Tanzkurs. Rathaus Kids schauen sich von Halle Leneghan (vorne) erste Cheerleader-Bewegungen ab. Foto: PA/kig

te zu entdecken, als ich erwartet habe. Römische Geschichte interessiert mich sehr, denn ich hatte an der High School vier Jahre Latein. In der ersten Woche habe ich den Oberbürgermeister bei vielen Terminen begleitet, zum Beispiel beim Picknickkonzert und beim Altstadtfest. Ich finde es toll, dass es in dieser Stadt so viele Möglichkeiten für die Menschen gibt, sich zu treffen und gemeinsam zu feiern.

Und wie läuft dein Tanzkurs mit den Rathaus Kids?

Die Mädchen bestürmen mich schon jeden Morgen und wollen unbedingt mitmachen. Es hat etwas gedauert, bis wir uns auf die Musik geeinigt haben, weil sie die amerikanischen Lieder, die ich auf meinem Handy habe, nicht kennen. Aber inzwischen klappt das und es macht mir viel Spaß, den Kindern ein paar Grundschritte beizubringen. In meiner Heimatstadt Cleveland war ich in einem Cheerleading-Team, das auch an Wettbewerben teilgenommen hat und aktuell engagiere ich mich bei den

Cheerleadern des Eishockeyteams an der TCU.

Wie geht es nach den Rathaus Kids für dich weiter?

Ich hoffe, dass ich noch verschiedene Abteilungen im Rathaus kennenlernen, um zu sehen, welche Aufgaben es für eine Kommune in Deutschland gibt und wie sie bewältigt werden.

Das Gespräch in englischer Sprache führte Ralph Kießling.

WOHIN IN TRIER? (4. bis 31. Juli 2018)



AUSSTELLUNGEN

bis 5. Juli
„Die gute Form 2018“,
 Gesellenstücke von Schreibern,
 Robert-Schuman-Haus, Auf der
 Jüngt 1, Infos: www.hwk-trier.de

bis 6. Juli
„TransMarx“, Werke von Daniela
 Kurella, Galerie Netzwerk,
 Neustraße 10

bis 8. Juli
„Titanic“, Bilder von Jutta Walter
 und Hermann Weis, Remise

bis 13. Juli
**Licht spielt mit Schwarz: abstrakt
 und gegenständlich**, Arbeiten des
 Fotografen Horst Gschwender,
 Europäische Rechtsakademie

Erstes Jugend-Kunst-Biennale,
 Werke von Schülern der Kunst-
 Leistungskurse von MPG und
 AVG, Galerie Palais Walderdorff
 (ab 6. Juli)

bis 15. Juli
**Hans Proppe (1875–1951).
 Visionär, Gestalter und
 Lebensreformer**, Stadtmuseum

bis 31. Juli
„Sakrale Räume“, Fotografien von
 Richard Krings, Mutterhaus Nord

„Marxomania“, Karikaturen und
 Bilder von Roland Grundheber,
 Palais Walderdorff

„Begegnung mit China“:
 Ausstellung von Beijing und der
 Provinz Shandong: „Konfuzius und
 chinesische Schriftzeichen – eine
 tausendjährige Geschichte“ und
 „Charmantes Beijing“,
 Viehmarktthermen (ab 6. Juli)

bis 3. August
„Poetische Architektur“, Werke
 von Schülern des Max-Planck- und
 des Auguste-Viktoria-Gymnasiums,
 Palais Walderdorff

bis 5. August
„Geldrausch“, Ausstellung mit
 über 20 Künstlern, Tuchfabrik
 Wechselstraße

„Trierer Zeichnungen“, Arbeiten
 von Thomas Brandscheidt,
 Christis Eiskaffee, Sternstraße 5

bis 6. August
**Wechselnde Installationen zur
 „Geldrausch“-Ausstellung in
 der Tufa**, EGP-Bühne, Südallee
 weitere Infos: www.egp.de

bis 23. August
**„Downtown – Menschen und die
 Stadt“**, Dozentenausstellung,
 Europäische Kunstakademie,
 Vernissage, 19. Juli, 19.30 Uhr

bis 30. August
„Reflexionen in Farbe“,
 Werke von Anni Jutz, Robert-
 Schuman-Haus, Auf der Jüngt 1

bis 31. August
„Mein Monster“, 266 Monster
 aus Recyclingmaterial,
 Kunstbrücke Gartenfeld

„Kunst im Palais“, Werke von
 Mitarbeitern der ADD,
 Kurfürstliches Palais

bis 21. Oktober
**„Karl Marx 1818-1883:
 Leben. Werk. Zeit“**, Stadt- und
 Rheinisches Landesmuseum,
 Partnerausstellung im Dommuseum

Fotoprojekt **„Wir sind Marx“**,
 Innenstadt, Infos: www.eka-trier.de

bis 21. November
**Frühes Blechspielzeug aus Japan
 und China**, Spielzeugmuseum,
 Infos: www.spielzeugmuseum-trier.de

bis 9. Dezember
**„Generator Marx: kapital |
 digital“**, Medienkunstausstellung,
 Uni, Campus II, Hörsaal 11/12

bis 31. Dezember
„Joan Miró: Theater der Träume“,
 Grafiken von Joan Miró,
 Trier-Souvenir, Simeonstraße 12

Mittwoch, 4.7.

KINDER / JUGENDLICHE.....

Sommerferien mit Marx: Kurs für
 Kinder von sieben bis zwölf Jahren,
 Stadtmuseum, 9.30 Uhr (bis 6. Juli)

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„The Venus Project“, Tufa, 19 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Mosel Musikfestival 2018:
**Orgelsommer mit Martin
 Bambauer**, Basilika, 20.30 Uhr

PARTIES / DANCE FLOOR.....

After-Work-Party, Club Toni,
 Palais Walderdorff, 18 Uhr

Donnerstag, 5.7.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

**„Interessantes aus den großen
 Grasländern der Erde“**, Uni,
 Campus II, Hörsaal 13, 18.15 Uhr

PARTIES / DANCE FLOOR.....

Studentenparty „Nerds“,
 Metropolis, 23 Uhr

Freitag, 6.7.

KONZERTE / SHOWS.....

**Benefizkonzert für das Exhaus
 mit „Pascow“**, Exhaus, 20 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Zurlaubener Heimatfest (bis 9.
 Juli), weitere Informationen im
 Internet: www.zurlaubener-heimatfest.de

PARTIES / DANCE FLOOR.....

Zurlauben Aftershow Party,
 Metropolis, 23 Uhr

Samstag, 7.7.

KINDER / JUGENDLICHE.....

**„In einer Schreibwerkstatt in
 Trier“**, Workshop in der Reihe
 Schatzkammer-Kids,
 Schatzkammer, Weberbach, 11 Uhr

Jugendclub mit Johannes Truong
 zum Thema Drucktechniken,
 Stadtmuseum, 15 Uhr



In diesem Jahr werden die Besucher der historischen Spielstadt passend zum Karl-Marx-Jahr in das Revolutionsjahr 1848 entführt. Vom 16. Juli bis 3. August können sie auf der Palaestra vor den Kaiserthermen hautnah miterleben, was die Trierer in dieser Zeit bewegte. 16 Werkstätten aus dem 19. Jahrhundert bieten Lehrlingen zwischen sechs und 14 Jahren zeitgenössische Arbeit an. So gibt es eine Zylinderwerkstatt, ein Kaffeehaus, eine Töpferei, ein Malatelier, eine Buchbinderei, eine Zeitungsredaktion und vieles mehr. Ein Besuch der historischen Spielstadt, die seit über 25 Jahren von der mobilen Spielaktion organisiert wird, ist kostenlos und funktioniert ohne Anmeldung. Sie ist Montag bis Freitag von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Weitere Infos im Internet (trier.spielstadt.info) oder unter der Nummer 0651/4362-582. Archivfoto: Presseamt

Mittwoch, 11.7.

KINDER / JUGENDLICHE.....

**Berg, Hund und Adler:
 Kinderyoga im Stadtmuseum**,
 10 Uhr, Infos: www.museum-trier.de

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Bildung kostet“, Tufa, 19 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Marx! Love! Revolution!“,
 Theaterstück zum Mitgehen,
 Simeonstiftplatz, 14 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Mosel Musikfestival 2018:
**Internationaler Orgelsommer mit
 Stefan Kagl**, Basilika, 20.30 Uhr

PARTIES / DANCE FLOOR.....

After-Work-Party, Club Toni,
 Palais Walderdorff, 18 Uhr

Donnerstag, 12.7.

KONZERTE / SHOWS.....

Reihe „Jazz im Brunnenhof“:
„Tristan“, Brunnenhof, 20 Uhr

PARTIES / DANCE FLOOR.....

Studentenparty „Nerds“,
 Metropolis, 23 Uhr

Freitag, 13.7.

KONZERTE / SHOWS.....

„Studentenorkest De Ontzetting“
 (Niederlande), Brunnenhof, 18 Uhr

„Stick to your Guns“, Exhaus,
 Zurmaiener Straße, 19 Uhr

Eröffnungskonzert des Mosel-
 Musikfestivals 2018: „Die Matthäus
 Passion – eine klingende Predigt“,
 St. Maximin. 20 Uhr

PARTIES / DANCE FLOOR.....

„Ladies Night“, Club Toni, 23 Uhr

Samstag, 14.7.

KINDER / JUGENDLICHE.....

Panini-Tauschaktion, Mayersche
 Buchhandlung, 12 bis 16 Uhr

Kinderworkshop: **„Zeitung und
 Zensur: Karl Marx als Journalist“**,
 Landesmuseum, 15 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Marx! Love! Revolution!“,
 Simeonstiftplatz, 14 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

„Fanfare Bissen“ (Luxembourg),
 Brunnenhof, 16 Uhr

10 Bands – 10 Minutes: The Clash,
 Exhaus, Sommerbühne, 17.30 Uhr

„Musik in den Sonnenuntergang“,
 mit Sarah Wendt, Lottoforum,
 Petrisberg, 19.45 Uhr

VERSCHIEDENES.....

„Moselschätze“-Designmarkt,
 Viehmarktplatz, 11 Uhr

PARTIES / DANCE FLOOR.....

„mischbar“, Club Toni, 23 Uhr

„The Night of the Man“,
 Metropolis, 23 Uhr

Sonntag, 15.7.

Bei Redaktionsschluss
 keine Veranstaltungen

Montag, 16.7.

KINDER / JUGENDLICHE.....

Historische Spielstadt,
 Kaiserthermen (bis 3. August),
 Montag bis Freitag, 10 bis 16 Uhr

WOHIN IN TRIER? (4. bis 31. Juli 2018)

Dienstag, 17.7.

FÜHRUNGEN.....

„Buchstäblich – Wort und Bild im Mittelalter“, Schatzkammer, 15 Uhr

KONZERTE/SHOWS.....

„Bodega“, Exhaus, 20.30 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Kräuterbrote backen wie früher, Treffpunkt: Forstamt Trier, Am Rothenberg 10, 15 Uhr, Anmeldung: www.ticket-regional.de oder telefonisch: 0651/9790-777

Mittwoch, 18.7.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Lokale Agenda 21 Trier“, mit Sophie Lungershausen, Reihe Karl-Marx-Vision, Tufa, 19 Uhr

KONZERTE/SHOWS.....

Mosel Musikfestival 2018: Internationaler Orgelsommer mit **Adam Pajan**, Konstantin-Basilika, 20.30 Uhr

VERSCHIEDENES.....

„Das Waldhaus“: Märchen im Meulenwald, Treffpunkt: Forstamt Trier, Am Rothenberg 10, 15 Uhr, Anmeldung: www.ticket-regional.de oder telefonisch: 0651/9790-777

PARTIES / DANCE FLOOR....

After-Work-Party, Club Toni, Palais Walderdorff, 18 Uhr

Donnerstag, 19.7.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Karl Marx und das 19. Jahrhundert“, mit Dr. Rolf Hosfeld, Landesmuseum, 19 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Reihe „Jazz im Brunnenhof“: „Hornstrom“, Brunnenhof, 20 Uhr

PARTIES / DANCE FLOOR....

Studentenparty „Nerds“, Metropolis, 23 Uhr

Freitag, 20.7.

KINDER / JUGENDLICHE.....

„Geh mit mir nach Afrika“, Lesung mit Gabriele Hank, Stadtbibliothek Palais Walderdorff, 15.30 Uhr, Anmeldung: 0651/718-2424

„Tinte, Feder, Druckerpresse“, Workshop für Kinder von sieben bis zwölf Jahren, Stadtmuseum, 10 Uhr

PARTIES / DANCE FLOOR....

„3 Kings“, Metropolis, 23 Uhr

„Club Tunes“ (Ibiza Special), Club Toni, Palais Walderdorff, 23 Uhr

Samstag, 21.7.

THEATER / KABARETT.....

„Marx! Love! Revolution!“, Simeonstiftplatz, 14 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

„Hounslow Music Orchestra“ (England), Brunnenhof, 18 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Christopher Street Day, Kornmarkt, 13 Uhr, Infos: www.csd-trier.de

PARTIES / DANCE FLOOR....

„mischbar“, Club Toni, 23 Uhr

Sonntag, 22.7.

VERSCHIEDENES.....

Spaziergang mit allen Sinnen durch den Meulenwald, Treffpunkt: Forstamt Trier, 14 Uhr

Montag, 23.7.

Keine Termine bei Redaktionsschluss

Dienstag, 24.7.

FÜHRUNGEN.....

„Buchstäblich – Wort und Bild im Mittelalter“, Schatzkammer, 15 Uhr

„Karl Marx und der jüdische Friedhof in der Weidegasse“, alter jüdischer Friedhof, 15 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

„Merton Music Ensembles“ (England), Brunnenhof, 18.30 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Begutachtung von Kunstwerken, Stadtmuseum, 18 Uhr

Mittwoch, 25.7.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„art but fair“, mit Daniel Ris, Reihe Karl-Marx-Vision, Tufa, 19 Uhr

„Marx-Nell-Breuning-Höffner“, mit Professor Wolfgang Ockenfels, Dommuseum, 19 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Orgelsommer mit **Carsten Wiebusch**, Basilika, 20.30 Uhr

Wunschbrunnenhof: „Backstage“, Brunnenhof, 19.30 Uhr

Chris de Burgh, Amphitheater, 20 Uhr, Infos: www.popconcerts.de

Donnerstag, 26.7.

KONZERTE / SHOWS.....

Amy Macdonald, Amphitheater, 20 Uhr, Infos: www.popconcerts.de

Jazz im Brunnenhof: **Fillipa Gojo Quartett**, Brunnenhof, 20 Uhr

Freitag, 27.7.

KONZERTE / SHOWS.....

Erste Trierer Nacht der **Spielleute**, Amphitheater, 19 Uhr

„Rogers“, Exhaus, 20 Uhr

Samstag, 28.7.

KONZERTE / SHOWS.....

„Aufbruch in ein neues Zeitalter“, TV-Druckhalle, 20 Uhr

Gentleman, Amphitheater, 20 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Mittelaltertage, Palastgarten (bis 29. Juli), Info: www.mittelaltertage.com

Sonntag, 29.7.

Keine Termine

Montag, 30.7.

Keine Termine

Dienstag, 31.7.

FÜHRUNGEN.....

Buchstäblich – Wort und Bild im Mittelalter“, Schatzkammer, 15 Uhr